

# CLUB NACHRICHTEN



## Aufstieg in Regionalliga!

### SVEN STADTLANDER

Der neue Leiter der Tennis-Abteilung stellt sich vor

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Pampersliga feiert ihren dritten Geburtstag

### JUGEND B IN EINDHOVEN

Hockeyjugend auf großer Reise

## : LIEBE CLUBMITGLIEDER



Die Bilanz des BTHC nach dem gerade zu Ende gehenden Sommerhalbjahr ist durchaus zufriedenstellend. Höhepunkt war wieder einmal das „ATP-Challenger-Turnier NORD/LB-OPEN“, das wieder tausende von Zuschauern und Feiertagsgästen auf unsere Anlage lockte. Kleinere Probleme in der Organisation, z. B. Preisgestaltung, die nicht von uns zu verantworten waren, haben wir zur Sprache gebracht. Sie werden im nächsten Jahr abgestellt werden. Wenn dann auch das Wetter sich dem Niveau des Turniers anpasst, werden wir 2008 erneut eine schöne Veranstaltung haben.

Sportlich konnte sich der BTHC auch in diesem Jahr sehen lassen. So schaffte im Tennis die 1. Herrenmannschaft den Wiederaufstieg in die Regionalliga. Unsere Herren-40 setzten sich in der Oberliga und in der Aufstiegsrunde souverän durch. Der Lohn war der Nordliga-Aufstieg. Auch unsere Jugendlichen räumten auf Bezirksebene wieder kräftig ab. Die zahlreichen Erfolge sind auf eine gute Trainertätigkeit unter der Federführung unseres Cheftrainers Acki Kälz zurückzuführen. Auf der gesellschaftlichen Ebene möchte ich die erfolgreiche Wiederholung unseres Freundschafts-Doppel-Turniers unter Leitung von Reinhold Diedicke mit der Unterstützung von Adolf Sülflow besonders erwähnen. Wieder einmal kam einige Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport zum geselligen Gedankenaustausch auf unsere von Platzwart Lubkowitz gut präparierte Anlage.

Das Gleiche gilt für die seit langen Jahren wiederbelebten Stadtmeisterschaften im Doppel, die von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Kriemhild v. Bredow-Dahlke initiiert wurden.

Im Hockey verpasste unsere 1. Damenmannschaft den Aufstieg nur hauchdünn am letzten Spieltag. Ganz hervorragend schnitten auch unsere Jugendmannschaften ab, so die A-Jugendmannschaft männlich, die bis in die Endrunde der Deutschen Meisterschaft vorstieß und dort den 3. Platz erreichte. Auch hier zeigt sich eine sehr gute Jugendarbeit, die auf weitere gute Erfolge hoffen lässt. Sorgen bereitet uns allerdings der Zustand des vom BTHC mit eigenen Mitteln erbauten Kunstrasenplatzes auf der städtischen Anlage Jahnplatz. Seinerzeit wurde uns zur Auflage gemacht, den Platz auch diversen Fußballmannschaften im Winter zum Training zur Verfügung zu stellen. Da leider nicht immer – wie eigentlich vereinbart – Turnschuhe getragen worden sind, wurde der Kunstrasen durch Stollenschuhe stark ramponiert und bedarf dringend einer Erneuerung. Der Vorstand ist insoweit mit der Stadtverwaltung und den Politikern im Gespräch. Wir erwarten für das nächste Jahr und damit spätestens für die Punktspielrunde des Jahres 2009 eine für unsere Hockey-Mitglieder vernünftige Lösung. Mitglieder, die sich des Öfteren auf unserer einmalig schönen Anlage im Bürgerpark einfinden, haben festgestellt, dass sich das Ambiente unserer Clubräume sehr positiv verändert hat. Da man dort auch sehr gut essen kann, empfiehlt sich ein Besuch auch einmal abseits der sportlichen Aktivitäten.

Wir wünschen unseren Pächtern weiterhin viel Erfolg.  
Mit sportlichen Grüßen,

Ihr Joachim Clemens



**Mehr als 40 Jahre Fitneßtraining.**

**Das Ergebnis können Sie  
jetzt bei uns erleben.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Braunschweig**

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH  
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig  
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19  
[www.porsche-braunschweig.de](http://www.porsche-braunschweig.de)

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.  
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten  
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

## : IMPRESSUM

Herausgeber	<b>Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.</b> Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig Fon 0531.7 43 53 · Fax 0531.7 27 03 E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de
Vorstand	Joachim Clemens (1. Vorsitzender), Krimhild von Bredow-Dahlke und Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter), Fred Tüchelmann (Schatzmeister)
Tennis	Sven Stadtlander (Abteilungsleiter), Eckhard Heitmann und Christian Kurze (Sportwart), Nicole Berse und Katja Schuhmann-Lehr (Jugendwarte)
Hockey	Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter), Dietlof Krüger und Katja Schrader (Sportwarte), Katrin Hoebbel (Jugendwartin)
Neue Telefonnummer (Gastronomie) 7 07 47 84	
Bankver- bindungen	Volksbank Braunschweig (BLZ 269 910 66) Konto-Nr. 6 010 113 000 NORD/LB Filiale Bruchtorwall (BLZ 250 500 00) Konto-Nr. 2 018 125 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) Konto-Nr. 1799 88-303
Die BTHC-Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.	
Umsetzung	Steffen und Bach GmbH, Design und visuelle Kommunikation, www.steffenundbach.de
Fotos	Dirk Alper, www.dirkalper.de (Titel & Party)

## : TERMINE

**Dienstag, 2. Oktober – BTHC**

Ü40-Party im Clubhaus mit „Heart to be“  
Einlass ab 19 Uhr, Start um 21 Uhr, Eintritt: 10,- EURO

**Sonntag, 7. Oktober, ab 9.30 Uhr – BTHC**

Frühstücksbuffet im Clubhaus mit Kunstausstellung  
von Hans-Georg Assmann und Live-Musik

**Sonntag, 21. Oktober – BTHC**

4. Porsche Klassik-Herbstparcours 2007  
ab 9.30 Frühstücksbuffet, um 10 Uhr Start der Ausfahrt

**10. / 11. November – Hockey**

Welfenpokal für B-Knaben & B-Mädchen mit  
Turnier-Party im Clubhaus am Samstag

**17. / 18. November – Hockey**

Löwenpokal für A-Knaben & A-Mädchen mit  
Turnier-Party im Clubhaus am Samstag

**Samstag, 24. November – Hockey**

Oberliga-Auftakt gegen Club zur Vahr Bremen II: 2.  
Herren um 14 Uhr, 2. Damen um 16 Uhr

**Sonntag, 25. November – Hockey**

1. Heimspiel der 1. Herren in der 2. Hallenhockey-  
Bundesliga um 15.30 Uhr gegen DTV Hannover

**Samstag, 1. Dezember – Hockey**

1. Heimspiel der 1. Damen in der Regionalliga  
um 17 Uhr gegen Hannover 78

Beide Turniere mit Mannschaften aus ganz Deutschland sowie  
die Heimspiele finden in der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-  
Gesamtschule (IGS Weststadt) statt. Änderungen möglich,  
alle Angaben ohne Gewähr.

Red.

## : SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

**Das BTHC-Branchenbuch.**

Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de).

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lemperle	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Steuerbetrieb Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---



<b>Firma</b>	<b>Clubmitglied</b>	<b>Branche</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Fon und Fax</b>	<b>E-Mail und Internet</b>
Pook · Leiska & Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de
Schlüter, Meyer-Degering & Partner	Michael Schlüter, Knut und Dr. W. Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Güldenstraße 19 – 20, 38100 Braunschweig	0531.4 80 91 0 0531.4 80 91 92	kanzlei@smd-p.de www.smd-p.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28 c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	- - - - - -
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 7, 38100 Braunschweig	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de
Remme Holzbau	Dipl.-Ing. Norbert Remme	Zimmerei, Tischlerei, Innenausbau	Hungerkamp 9, 38104 Braunschweig	0531.70 176-0 0531.70 176-20	post@remme-holzbau.de www.remme-holzbau.de
Lipinski Architekten	Jörg Lipinski	Architekturbüro	Triftweg 30, 38118 Braunschweig	0531.57 19 34 0531.57 19 32	architekten@lipinski-net.de www.lipinski-net.de
Bernd Hansen	Dipl.-Ing. Bernd Hansen	Tragwerksplanung	Heidehöhe 1, 38126 Braunschweig	0531.26 30 96 91 0531.26 30 96 92	bs.hansen@oleca.net - - -
Post-Apotheke	Jürgen Wolff	Apotheke	Fr.-Wilhelm-Str. 43/44, 38100 Braunschweig	0531.4 42 41 0531.1 34 67	postapotheke@t-online.de www.postapotheke-bs.de
Nonn Immobilien	Evelyn und Horst Nonn	Immobilienbüro, Projektbetreuung	Wendentorwall 24, 38100 Braunschweig	0531.1 60 06 0531.1 34 81	info@nonn-immobilien.de www.nonn-immobilien.de
Steinke Orthopädie- Center GmbH	Mascha Wegener	Orthopädie- & Reha- technik, Sanitätshaus	Chemnitzer Str. 38, 38226 Salzgitter	05341.7 90 55 00 05341.7 90 55 01	rhakimi@steinke-gsc.de www.steinke-gsc.de
	Joachim Clemens	Rechtsanwalt	Böcklinstraße 33, 38106 Braunschweig	0531.4 80 18 60 0531.4 80 18 69	ra.j.clemens@inesko.de - - -
Marc O' Polo	Elke Reinecke	Mode	Ziegenmarkt 5, 38100 Braunschweig	0531.40 04 22	elke.reinecke@nexgo-com - - -
Praxis für Zahnheilkunde	Dr. Angelika Fischer Dr. Werner Fischer	Zahnärzte	Waisenhausdamm 7, 38100 Braunschweig	0531. 4 96 95 0351. 4 64 46	dr.fischer@zahnheilkunde-online.de www.zahnheilkunde-online.de
Reisebüro Schmidt	Wilhelm Schmidt	Touristik	Stadtmarkt 17, 38300 Wolfenbüttel	05331. 88 41 01 05331. 88 43 01	wilhelm.schmidt@der-schmidt.de www.der-schmidt.de
Schaper Consult	Anna-Katharina und Henning Schaper	Verkehrswertgut- achten/Immobilien- bewertung	Gotenweg 10, 38106 Braunschweig	0531.3 88 45 81 0531.3 88 48 93	consult@schaper-verwaltung.de www.schaper-consult.de
Hof-Apotheke	Doris und Wolfgang Borgmann	Apotheke	Schuhstraße 4, 38100 Braunschweig	0531.4 42 54 0531.40 03 31	kontakt@hof-apotheke- braunschweig.de www.hof-apotheke-braunschweig.de
Cederbaum Container GmbH	Beate Wagner	Containerdienst, Altpapier, Schrott, Metalle	Hannoversche Straße 65, 38116 Braunschweig	0531.5 80 05-0 0531.5 80 05-55	container@cederbaum.de www.cederbaum.de
Gemeinschafts- praxis	Martina Gruner und Thorsten Weihrauch	Physiotherapie	Prinzenweg 10, 38100 Braunschweig	0531.4 50 51 0531.2 40 88 24	- - - - - -
Fischer Bau GmbH	Sven Stadtlander	Ein- & Mehrfamilien- häuser, Pflegeheime	Senefelderstraße 12, 38124 Braunschweig	0531.2 61 30 45	svenstadtlander@fischerbau.de www.fischerbau.de
SV-Reumschüssel	Andreas F. W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 52	mail@sv-reumschüssel.de www.sv-reumschüssel.de
Buchhandlung Graff	Thomas Wrensch	Buchhandlung	Sack 15, 38100 Braunschweig	0531.4 80 89-0 0531.4 80 89 89	info@graff.de www.graff.de

# Restaurant „Rokoko“

im BTHC / Bürgerpark  
Friedrich-Kreiß-Weg 4 • 38102 Braunschweig • 0531/7074784  
[www.restaurant-rokoko.de](http://www.restaurant-rokoko.de)



Dienstag 2.10

## Ü 40 Party

mit „Heart to be“  
„All or Nothing“  
Einlass: 19 Uhr  
Start: 21 Uhr  
Eintritt 10 €



Sonntag 7.10

ab 9.30  
Frühstücksbuffet  
mit Kunstaustellung  
von Hans-Georg  
Assmann  
und Live-Musik



Sonntag 21.10

4. Porsche Klassik-  
Herbstparcours 2007  
ab 9.30 Frühstücksbuffet  
10 Uhr Start der Ausfahrt

# : ÄNDERUNG DER BEITRAGSORDNUNG AB 01.01.2008

## Einzugsermächtigung

1. Für Mitglieder, die dem Verein eine Einzugsermächtigung für die von Ihnen zu zahlenden Beiträge erteilen, bleibt die bisherige Beitragsordnung auf der Basis des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 16.03.2004 unverändert bestehen.
2. Für Mitglieder, die den Beitragseinzug durch Einzugsermächtigung ablehnen, erhöht sich der Mitgliedsbeitrag (Grundbetrag) für Voll- und Passivmitglieder um 20,- EURO für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2008.

3. Die Mitgliedsbeiträge werden ab dem 01.01.2008 halbjährlich eingezogen. Der erste hälftige Beitrag ist zahlbar zum 01.02. und der zweite hälftige Beitrag zum 01.08. eines jeden Jahres.

Die bisherige Regelung über den Einzug des Jahresbeitrages entsprechend des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 16.03.2004 wird dementsprechend geändert. Dieser Ausgabe der Clubnachrichten liegt ein Formular für die Ermächtigung zum Einzug der Mitglieds- und Hallenbeiträge mittels Lastschrift bei, das Sie bitte ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden.

# : VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES TENNIS-& HOCKEY-SPORTS

In der Mitgliederversammlung vom 20.08.2007 wurde nach dem Ausscheiden von Herrn Stephan Körber Herr Eike Hoebbel zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit einem Mitgliedsbeitrag von jährlich 2,- EURO können Sie Mitglied im Förderverein werden. Von der Mitgliedschaft unabhängig kann jeder spenden.

Die Bankverbindung: Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg, Kontonummer: 6011527000, BLZ 26991066

Mit Zahlung der Spende können die Spender dem Verein mitteilen, welche Projekte mit der Spende gefördert werden sollen. Der Vorstand dankt dabei an folgende Vorhaben:

- Sanierung des Tennis-Kleinfeld-Hartplatzes,
- Einrichtung eines Sozialpools für die Unterstützung von Kindern in unserem Club, deren Eltern es schwer fällt, Material und Beitragsaufkommen für Tennis und Hockey aufzubringen,
- Kauf von Sportgeräten,
- Unterstützung von notwendigen Baumaßnahmen im Clubgelände,
- Unterstützung des finanziellen Einsatzes von Trainern vorrangig im Bereich der Jugend.

Weitere Vorschläge nimmt der Vorstand und die Geschäftsstelle des BTHC gern entgegen.

Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Schatzmeister)

# : SVEN STADTLANDER STELLT SICH VOR

Hiermit möchte ich mich als neuer Leiter der Tennisabteilung vorstellen. Seit 1997 bin ich Mitglied des BTHC und kann mit der 1. Herren Mannschaft auf eine Menge schöner Jahre zurückblicken. Von Beginn an fühlte ich mich im BTHC tennisseitig „zu Hause“. Umso mehr war ich froh, dass ich nach meinem Studium als Dipl.-Wirtsch.-Ing. an der TU Braunschweig direkt einen Job in unmittelbarer Nähe beginnen konnte. Komplettiert wird mein Leben durch meine Frau, welche ich im Jahre 2000 heiratete. Als ich angesprochen wurde, meine Tätigkeiten im BTHC auszuweiten, stand meinerseits nichts Wege.

Was für Ziele habe ich mir gesteckt? Natürlich eine Vielzahl. Nach monatelanger Hallensaison drängt es jeden beim ersten Anzeichen von wärmeren Temperaturen nach draußen. Daher ist es mir ein

großes Anliegen, dass wir diesbezüglich im Braunschweiger Raum auch Vorreiter werden und unsere Tennisplätze Anfang April spielbereit haben. Die Integration neuer Clubmitglieder sowie die Ausweitung des Angebotes für unseren Breiten- und Freizeitsportbereich liegt mir am Herzen, resultierend aus meiner Erfahrung als Leistungssportler in einer Vielzahl von Clubs. Für die Umsetzung ist die Hilfe Dritter unerlässlich und ich möchte diesen Artikel zugleich zum Anlass nehmen, mich einmal bei der Stadtlander Vielzahl von Mitgliedern bedanken, die sich auf unterschiedlichste Weise für den BTHC engagiert haben und zukünftig werden.

Für Kritik, Anregungen zur Verbesserung des Clublebens habe ich immer ein Ohr offen. Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Sven Stadlander



**BRAUNSCHWEIGER THC**



## ERSTATTEN SIE ANZEIGE!

Machen auch Sie die Clubmitgliedern des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs auf Ihr Angebot in den Clubnachrichten aufmerksam.

Weitere Informationen erhalten Sie in der BTHC-Geschäftsstelle unter Braunschweiger THC · Frau Eva Brahim-Hadj · Telefon 0531 7 43 53 · E-Mail info@bthc.de



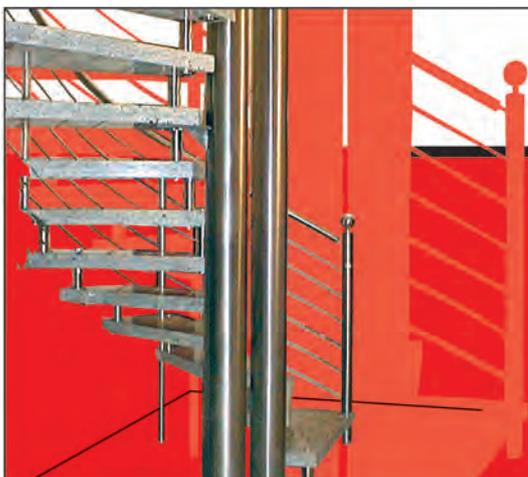
## Sportler werben für Sportler

Viele unserer Kunden sind auch BTHC-Mitglieder: Reese GmbH, Buchhandlung Graff,  
Schlüter · Meyer-Degering & Partner, Nonn Immobilien u.v.a.m.

**Steffen und Bach** Design und visuelle Kommunikation Leopoldstraße 7 Braunschweig +49 (0) 531 2884201



MARC O'POLO | ZIEGENMARKT 5 | 38100 BRAUNSCHWEIG | TEL: 0531 - 40 04 22



Aussentreppen  
Innentreppen  
**TREPPEN, KÜCHEN,  
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten  
Bäder/Waschtische  
Fußböden

Am Bockshorn 1  
38173 Sickinge  
Fon 05305 9100-0  
info@steffen-gmbh.de

 [www.steffen-gmbh.de](http://www.steffen-gmbh.de)

## : DREI JAHRE PAMPERSLIGA

**Nennenswertes von der Geburtstagsfeier des jüngsten BTHC-Tennishochschuls am 16. September 2007:**

- An einer langen Festtafel auf der Terrasse strahlten an die 40 kleinen und großen Gäste mit der Sonne um die Wette. Die „VIP-Plätze“ in der ersten Reihe mit Blick auf das Spielgeschehen waren schnell vergeben. (Beim nächsten Fest wird bei ähnlichen Temperaturen auf dem Spielplatz ein großes Planschbecken aufgestellt.)
- Beim Birthdaybrunch hatte die Gastronomie alle Hände voll zu tun, um auch „Standby-Gäste“ noch zufrieden zu stellen. (Beim nächsten Fest wird es mehr Brunchgenuss nach verbindlicher Voranmeldung geben.)
- Unter den kleinen Gästen waren etliche neugierige Schnupperkinder anzutreffen, die vielleicht bald als neue Clubmitglieder begrüßt werden können. (Beim nächsten Fest müsste eine Mitgliederwerbaktion mehr Beachtung finden.)
- Beim zweistündigen Spielprogramm mit Stationsbetrieb auf vier Plätzen wurde so eifrig gepunktet, dass teilweise ein Spielprotokoll nicht ausreichte. (Beim nächsten Fest werden u. a. eine Hüpfburg, Schminkecke, Courtrallye, ein Gewinnspiel und Luftballonstart – in diesem Jahr als Spielerreserve zurückgehalten – zu noch mehr Spielspaß führen.)
- An den Stationen Kleinfeld, Pedalo, Basketball, Schießbude und Torwand wetteiferten auch gelegentlich Väter mit den Kids um die beste Wertung. (Beim nächsten Fest wird für die einzelnen Stationen zusätzlich über eine Sonderwertung für Große nachgedacht.)
- Bei der Siegerehrung mit einem von Maïke van Ophemert reichgedeckten Gabentisch mit freier Gewinnauswahl für alle Mitspieler/innen waren dann die Kleinen wieder unter sich. (Beim nächsten Fest wird der „Gewinn-Überschuss“ in Form einer großen Tombola nachgereicht.)
- Durch den Einsatz älterer Jugendlicher als Wettkampfrichter und Zeitnehmer konnte das Spielfest reibungslos abgewickelt werden. Als Dank für die Mitarbeit wurde ein Gutschein für eine Trainerstunde überreicht. (Beim nächsten Fest könnte der Mitarbeiterstab noch etwas vergrößert werden.)



- Spenden statt Geschenke lautete der größte Geburtstagswunsch. Ob allerdings die eingenommenen Spendengelder zur Sanierung der Kleinfeldanlage ausreichen, wird zur Zeit noch geprüft. (Beim nächsten Fest kann sicherlich auf einen erneuten Spendenaufruf verzichtet werden; denn bis dahin wird das Kleinfeld auch durch den Einsatz anderer Mittel wieder im alten Glanz erscheinen.)
- Bei der diesjährigen Geburtstagsfeier musste bei der Programmgestaltung aus gegebenem Anlass mehrfach umdisponiert und improvisiert werden. (Bei der nächsten Feier wird zur besseren Beachtung die Bitte „U. A. w. g.“ im Einladungsschreiben im Großformat erscheinen.)

Allen, die durch ihr Engagement zum Gelingen des „Spielfest des Jahres“ beigetragen haben, möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich Dank sagen! Ein besonderer Dank gilt außerdem den Eltern, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben.

Bei den nächsten Veranstaltungen werden aufgrund der Erkenntnisse aus diesem Jahr Arbeitsgruppen zur Festvorbereitung mit in die Planungen einbezogen. Das nächste Spielfest kommt bestimmt!

Freut Euch drauf!

Klaus-Dieter Kurze



## : NEUES VON DER JÜNGSTEN-LIGA

In der Staffel 1 Bezirk Braunschweig errang die erste Mannschaft des BTHC im Kleinfeldtennis / U8 diesen Sommer den 2. Platz. Es spielten drei Kinder (Marco Schumann (2001), Paul Geilenberg (2000) und Merle Hirsch (1999) in vier Spielbegegnungen. Wenn man denkt, dass die Kinder hier nur Tennis spielten, irrt man sich. Vor den beiden Einzel- und dem folgenden Doppelspiel mussten die Drei einen wirklich komplizierten Motorikteil absolvieren. Der Motorikteil war so schwierig, dass die Eltern nach längerem Lesen auch noch eine Nachhilfestunde an einem Wochenende zuvor von Karsten Schumann bekamen. Und es hat sich gelohnt – unsere Mannschaft war in der Motorik unschlagbar, wenn nicht sogar besser als beim Tennisspielen.

Neben vielen liebenswerten Erinnerungen, denn es waren die ersten Punktspiele für die Drei und wir haben auch ein oder mehrere tie-breaks gespielt, ist mir positiv aufgefallen, dass wir um jedem Kind die gleiche Spielerfahrung mitzugeben, immer die Besetzung der Spielpaarungen durchrotiert haben und die Kinder bei der Motorik sich sogar selbstständig eingesetzt haben. Nach dem Motto: „Du kannst besser Werfen und machst die Übung, ich kann besser Slalomlaufen und mache dafür die nächste Übung.“

In dem Sinne wünsche ich den Jüngsten weiterhin soviel Spaß!

Inken Hirsch



## : LERN TENNIS BEI EINEM ALTEN FUCHS

Haben Sie schon einmal in der Tenniszeitung des NTV Ackys Tennistips für Anfänger, Fortgeschrittene und Turnierspieler incl. ATP gelesen? Da lernt's wirklich der Dümme!st!

Ein Beispiel: eine Uralt-Tennisweisheit sagt, dass man im Training immer nur mit Stärkeren spielen soll, weil man sich sonst „den Schlag verdirbt“. ..... ein Schmarren! Mit wem soll denn dann Roger Federer trainieren?

Das ist natürlich nicht unser Acky, auch nicht 2030. Peter Butschkow, der geniale Skizzierer hat eines der wichtigen Trainerzitate festgehalten: „Das Gelbe ist der Ball..... und der muss, mit dem Runden geschlagen, ins Eckige, aber in das Große, das ist nämlich das Feld des Gegners..... und zwar so oft Sie können! ... Wie oft können Sie denn, Frollein....?“

pongo



## : TENNISELTERN SCHLAGEN AUF!

„First Service!“ sprich Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe „Schnuppertennis für Anfänger“, die für Tenniseltern die Empfehlung enthält, es ihren Kindern gleichzutun und auch zum Racket zu greifen. Der damit verbundenen Aufforderung unserer Jugendwartinnen: „Auf die Plätze – fertig los!“ waren 30 Eltern gefolgt, die am 12. Mai beim ersten Schnuppertermin den Stand ihrer Tennistechnik präsentierten; was nach zwei Stunden Techniks Schulung mit Fehleranalyse und Korrektur zu der Erkenntnis führte: „Es gibt noch viel zu tun!“ Dem wird nun mit Beginn der Wintersaison Rechnung getragen, in dem interessierten Eltern Mitte September ein Trainingsprogramm (siehe unten) angeboten wurde, aus dem sie ihren Bedürfnissen entsprechend ihren Kurs zur Leistungsverbesserung auswählen können (Kursbeginn 01.10.2007).

### Schnuppertennis und Kursangebote für Tenniseltern

Aufgrund der Nachfrage wiederholen bzw. erweitern wir gerne die Mai-Aktion „Schnuppertennis für Anfänger“. Die Erkenntnisse aus zwei Veranstaltungen zu Saisonbeginn mit ca. 30 Eltern haben uns veranlasst, jetzt ein erweitertes Kursangebot für drei unterschiedliche Zielgruppen auszuschreiben.

#### Kursangebot 1: Der Aufbau-Kurs

Vorkenntnisse in der Schlagtechnik der Grundschnügel sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Eltern, die ihren Spaß am Tennisspiel auch ihren Kindern vermitteln wollen und ihnen dabei als Übungs- und Spielpartner zur Verfügung stehen, um so Schlagsicherheit und Spielfähigkeit zu verbessern.

Kursbeschreibung: · Technikerwerb und Gruppenarbeit mit unterschiedlichen Übungsreihen,  
· Fehleranalyse und Korrektur unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen

#### Kursangebot 2: Der Technik-Kurs

Vorkenntnisse in der Schlagtechnik der Grundschnügel werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Eltern, die ihren Spaß am Tennisspiel und ihre Siegchancen durch Technikverbesserung steigern wollen.

Kursbeschreibung: · Technikerwerb und -anwendung in Gruppenarbeit mit unterschiedlichen Übungsreihen und Spielformen,  
· Fehleranalyse und Korrekturen unter Berücksichtigung „individueller Schlagausführung“.

#### Kursangebot 3: Der Match-Kurs

Kenntnis und Anwendung der Technik der Grundschnügel werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Eltern, die eine Erfolgserlebnissteigerung durch Technik- und Taktikschulung erzielen wollen.

Kursbeschreibung: · Technikanwendungen in Gruppenarbeit mit unterschiedlichen Spielformen (Einzel und Doppel),  
· Fehleranalyse und Korrektur unter Berücksichtigung „automatisierter Bewegungsabläufe“

#### Kursinformationen

Kursbeginn: ab 01.10.2007 mit Trainingszeiten nach Vereinbarung (s. 28.09.2007)

Kursgebühren: 30,- EURO pro Stunde (60 Minuten) und Gruppe für Training und Hallenbuchung

Die erste Übungsstunde gilt als Schnupperstunde und ist kostenlos

Kursleitung: Klaus-Dieter Kurze

Kursdauer: 5 Doppelstunden (à 90 oder 120 Minuten nach Empfehlung/Absprache pro Kursangebot)

(Mit diesem Zeitaufwand sind erste gesteckte Ziele zu erreichen.)

#### Kursanmeldung:

- Die Anmeldung (s. Vordruck) sollte nach vorheriger Absprache unter kursinteressierten Eltern nach Möglichkeit in homogenen Gruppen erfolgen.
- Einzelanmeldungen werden entsprechend zusammengefasst bzw. zugeordnet.
- Aus gegebenem Anlass gelten die Kursangebote auch für Großeltern.
- Bei freien Platzkapazitäten sind Gäste willkommen

Mitzubringen sind: Tennisausrüstung möglichst mit Hallenschuhen. Spielgeräte können gestellt werden.

Die Kursangebote können bei Bedarf zu ständigen Einrichtungen in der Sommer- und Wintersaison werden.

Klaus-Dieter Kurze

PS:

- Auch nach dem 01.10.2007 ist für Neueinsteiger eine Kursteilnahme auf Anfrage möglich.
- Nach Ablauf eines Kurses kann je nach Bedarf das gewählte Angebot in modifizierter Form fortgesetzt oder ein Nachfolgekurs belegt werden.
- Das Kursangebot erfolgt in Absprache mit den Jugendwartinnen.

## : BTHCER BRINGT R. NADAL AN RAND DER NIEDERLAGE

Ein BTHC Tennisspieler auf dem Center Court bei den US-Open. Liveübertragung auf Eurosport. Gegner die Nummer 2 der Welt Raphael Nadal.

Alun Jones, der seit nunmehr 5 Jahren für das BTHC Herrenteam spielende Australier hatte Anfang September seinen großen Auftritt. Beim Satzgleichstand von eins zu eins Sätzen führte er im 3. Satz 4:3 mit Break vor gegen die Nummer 2 der Welt. Die Zuschauer, der Kommentator und die Braunschweiger Fangemeinde hatten die Sensation schon vor Augen.

Im Minutentakt liefen auf meinem Handy die SMS ein. Patrick Günther schrieb mir: „Chris, mach schnell den Fernseher an. Alun gewinnt gegen Nadal.“ Wolfgang Röttger aus dem Harz gratulierte: „Ihr habt es geschafft. Ein BTHC'er auf dem Center der US-Open.“ Und Benni Bethmann schrieb: „Wenn er den Satz holt, holt er das Match. Unglaublich.“ Leider holte Nadal doch noch den Satz und das Match, aber an dem großen Auftritt Aluns hat dies nichts geändert. Der Kommentator verabschiedete sich im Namen des Publikums mit den Worten: „Danke Alun Jones für diesen großartigen

Tennisabend.“ Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Sommersaison, wenn Alun wieder für uns spielen wird. Wir werden ihn bei unseren Heimspielen in der Regionalliga einsetzen, damit auch das BTHC Publikum sagen kann: „Danke Alun Jones für diesen großartigen Tennistag.“

Christian Kurze Sportwart



## : JUGENDPUNKTSPIELSAISON 2007

Auch in der Sommersaison 2007 beteiligten sich viele Mannschaften des BTHCs an den Punktspielen im Bezirk Braunschweig. Insgesamt verlief die Saison reibungslos. Glücklicherweise hielten sich Terminverschiebungen in Grenzen, da der Wettergott den Regen häufig bereits für den Freitag bestellt hatte.

Mit den Ergebnissen können Trainer und Jugendwartinnen zufrieden sein. Mehrere Mannschaften wurden Staffelsieger und spielten um den Bezirkspokal, der nach den Sommerferien begonnen wurde. Dazu gehörten die Junioren A, Junioren D, Junioren C1 und C2 und die Juniorinnen D.

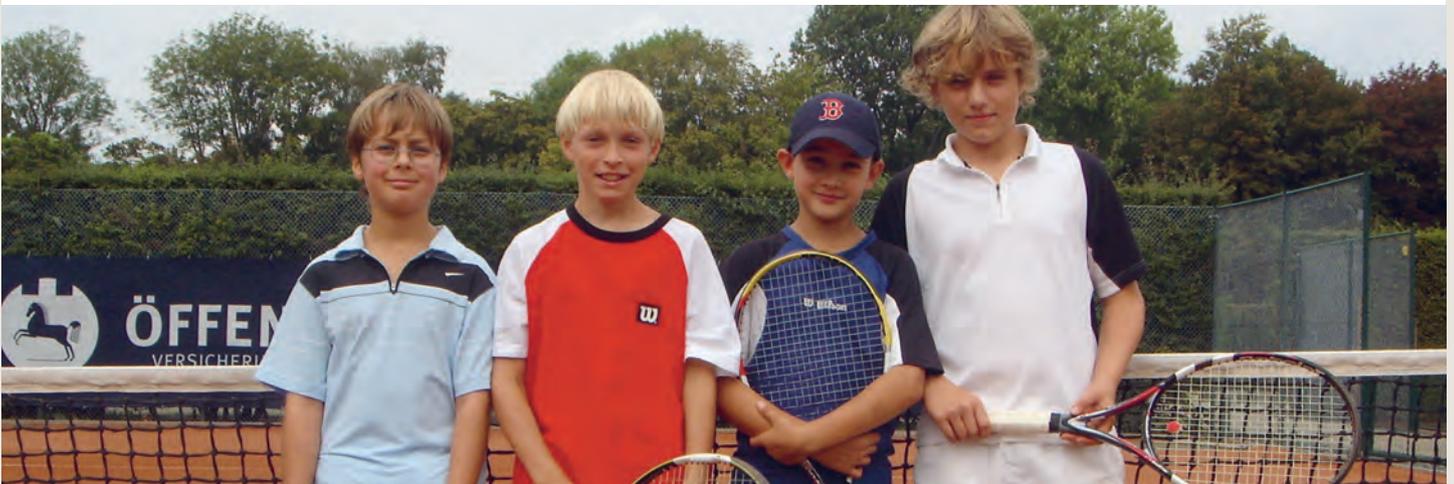
Pokalsieger und damit auch Bezirksmannschaftsmeister wurde die Mannschaft der Junioren C1, die sich damit für den Landesent-

scheid in Delmenhorst qualifizierte.

Die Juniorinnen A und B starteten zu Beginn der Saison bereits in der höchsten Spielklasse (Bezirksliga), setzten sich dort gegenüber ihren Gegnern aus Wolfsburg und Gifhorn durch. Mit dem Titel des Bezirksmannschaftsmeisters hatten sie damit ebenfalls direkt die Fahrkarte nach Delmenhorst erhalten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spielern, Eltern, Fahrern für ihr Engagement bedanken. Herzlichen Dank auch an Herrn Lubkowitz, der stets dafür sorgte, dass die Plätze in einem fantastischen Zustand waren. Glücklicherweise hat es keine ernstere Verletzungen gegeben, so dass wir zuversichtlich für 2008 sein können.

### Die Jugendwartinnen



## : OFFENE STADTMEISTERSCHAFTEN DOPPEL

Die nach vielen Jahren Pause wiederbelebten offenen Tennis-Stadtmeisterschaften im Doppel fanden hohe Akzeptanz. Von den 70 gemeldeten Sportlern waren trotz des Regenwetters 64 aus 10 Vereinen der Stadt und aus der Region angetreten. Einige kamen sogar aus Halberstadt angereist. Die Veranstaltung drohte zunächst zu platzen, denn auf dem BTHC - Plätzen herrschte am ersten Spieltag „Land unter“! Vor Ort jedoch schaltete man schnell und trug die Vorrundenspiele in der Halle Pippelweg aus. Die Endrundenbegegnungen konnten dann plangemäß im Bürgerpark abgewickelt werden.

„Die Resonanz war über Erwarten gut und wir werden gern dem Wunsch der Teilnehmer nachkommen, auch 2008 die offene Meisterschaft auszutragen. Ein besonderer Dank gebührt den Betreibern der Tennishalle Pippelweg, dem Ehepaar Bongers, die uns spontan die Halle (Außenschuhe) am gesamten verregneten Sonnabend und dazu noch kostenlos zur Verfügung gestellt haben“, erklärte die Vorsitzende des Stadtfachverbandes, Krimhild v.Bredow-Dahlke,

die zusammen mit ihren Vorstandsmitgliedern Christian Kurze und Dirk Wolters sowie Christian Strübing und Ehepaar Bongers die organisatorische Abwicklung besorgt hatten. Besonders zu loben war die BTHC-Gastronomie, die es schaffte, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch am Pippelweg über Mittag kulinarisch zu versorgen. Ab 18.00 Uhr trafen sich über 70 Teilnehmer und Gäste im BTHC zum kleinen Bufett (im Startgeld enthalten) zum allgemeinen Austausch und open end Abend.

Ergebnisse:Männer/Männer 30 1.Daniel Ploner/Nils Pfeiffer (TURA), 2. Torsten Kuczkowski/Sebastian Rasch (TURA), Männer 40/50 1. Albert Küpper/Stefan Schwowe (Welfen SC), 2. Bernd Hansen/Rolf Heinemann (BTHC)

Damen/Damen 30: 1. Insa Körber/Julia Hornig (Bortfeld), 2. Christine Kleinschmidt-Koch/Tanja Schlüter (Heidberger TC), Damen 40/50: 1. Antje Postler/Ilse Lehmann (TURA), 2. Ellen Langheim/Krimhild v.Bredow-Dahlke (BTHC).



## : HERRENTTEAM SPIELT WIEDER REGIONALLIGA!

Von den Ergebnissen der Sommerpunktspielsaison ist mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu berichten: Die 1. Tennis Herrenmannschaft ist wieder in der Bel Etage des norddeutschen Tennis angekommen. Die 1. Damenmannschaft muss den Neuanfang in der Oberliga in Angriff nehmen.

Die Herren wurden in der Aufstellung Daniel Höppner, Nikolas Holzen, Patric Günther, Christoph Uster, Philipp Schünemann, Nils Bornemann, Sven Stadlander, Christoph Münster und Andreas Woichiechowski – partiell verstärkt durch den Australier Alun Jones und den Serben Dejan Katic - ihrer Favoritenstellung gerecht und schafften ungeschlagen den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga. Höhepunkt der Saison war das Heimspiel gegen Mitaufsteiger und Nordrivalen OteV Oldenburg, das mit 8:1 gewonnen wurde. 400 Zuschauer wurden bei diesem Tennisevent gezählt, zu dem der BTHC mit Alun Jones die aktuelle Nummer 120 der ATP Weltrangliste in seinen Reihen präsentieren konnte.

Da in den vergangenen Jahren dem Regionalligaaufstieg zweimal der direkte Wiederabstieg folgte, soll in der bevorstehenden Sommersaison alles daran gesetzt werden, sich in der Regionalliga zu etablieren. Die Entwicklung unseres Teams, das nun für diese Aufgabe wirklich reif zu sein scheint und die Erkenntnis, in dieser Spielklasse gezielt auf ausländische Topspieler setzen zu müssen, lassen berechtigte Hoffnungen auf das Erreichen dieses Zieles zu.

Die 1. Damenmannschaft konnte in der Nordliga aufgrund eines zu dünnen Spielerkaders nicht bestehen und musste folglich in die Oberliga absteigen. Patricia Skowronski, Janine Krebs, Katharine Stimik, Sophie Augustin und Christina Baule konnten leider den

Aderlass nicht kompensieren, dass mit Constanze Brathauer (Tennisarm), Christina Sandin (Examen) und Franziska Jendrian (College) drei Stammspielerinnen ersetzt werden mussten. Auch der als Rettungsanker gedachte Einsatz der Bosnischen Federations-Cup Spielerin Nadina Seceberovic - die alle ihre Spiele gewann - konnte an den Gesamtniederlagen nichts ändern. Einen Achtungserfolg landete das Team dann immerhin am vorletzten Spieltag, als der Mitabsteiger aus Großflottbeck 5:4 bezwungen werden konnte.

Für die Zukunft ist geplant, mit einer Neuausrichtung des Dameenteams in der Oberliga wieder anzugreifen. Die erstmals im Damenbereich einsetzbaren jugendlichen Topspielerinnen Jana Nabel, Antonia Berse und Majlena Petersen sollen behutsam integriert werden. Zusammen mit Patricia Skowronski, Katharine Stimik, Christina Baule und Sophie Augustin soll hier eine Perspektivmannschaft aufgebaut werden, in der als erfahrene Leitwölfin auch Jugendwartin Katja Schumann ihr Comeback angekündigt hat. Sie soll dem jungen Team mit ihrer Erfahrung Stabilität geben. Kurz vor Ende der Wechselperiode gelang es zudem, nach nur einem Jahr Abstinenz Katharina Lehnert wieder für das Braunschweiger Programm zu gewinnen. Sie kehrt aus Wolfsburg zurück.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle besonders den Familien Wegge, Munte und Gries, die unsere ausländischen Spielerinnen und Spielern während ihrer Einsätze für den BTHC bei sich zuhause aufgenommen haben. Ein ebenso großer Dank gilt auch den Sponsoren, die den Einsatz dieser Spielerinnen und Spieler überhaupt erst ermöglicht haben.

Christian Kurze, Sportwart

## : SENIOREN-TENNIS – EINE MARKTLÜCKE?

### Senioren entdecken Tennis als „Fitnessdroge“

Der BTHC nimmt das Fehlen der Sportart Tennis im Freizeit- und Sportangebot für Ältere in Braunschweig jetzt zum Anlass, diese attraktive Lifetimesportart auch allen Seniorinnen und Senioren anzubieten, die überzeugt sind, dass es nie zu spät ist, Sport zu treiben und somit mit Tennis zu beginnen. D. h., mit Fitness Leistungsfähigkeit steigern und Lebensqualität gewinnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Spielgeräte werden zur Verfügung gestellt, sportgerechte Garderobe wird empfohlen und „Sport-Gesundheit“ sollte attestiert werden. Sportartbegleitende Zusatzaktivitäten ergänzen das Tennis-Angebot. Das Programm orientiert sich an den Bedürfnissen und der Erwartungshaltung der TeilnehmerInnen. Letztlich werden alle Stundeninhalte in der richtigen Dosierung mit allen Beteiligten abgesprochen. Der Übungs- und Spielbetrieb (Betreutes Tennis) erfolgt unter fachkundiger Anleitung eines erfahrenen Senioren-Coaches.

Veranstalter:  
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club,  
Friedrich-Kreiß-Weg 4, Tel. 0531/74353, E-Mail: info@bthc.de

Ansprechpartner:  
Klaus-Dieter Kurze  
Zeit: Mi ab 10.00 Uhr nach Vereinbarung  
Kosten: 1 kostenlose Schnupperstunde; 4,00 – 6,00 EURO pro Person/Stunde für „Betreutes Tennis“ in der Gruppe (4-8 Personen)

(Auszug aus der Freizeitbroschüre der Stadt Braunschweig- Ausgabe Juli 2007-Juni 2008 – „Seniorenfreizeit, Seniorenbildung – auf einen Blick“)

Mit diesem Angebot entwickelt der BTHC Initiativen, Ältere für den Tennissport zu interessieren und sie auch als Clubmitglieder zu gewinnen. Das würde gleichzeitig auch die Mitgliedersituation des Clubs und den Etat der Tennisabteilung verbessern. (Neue Vollmitglieder tragen wesentlich zur „Entspannung der Lage“ bei!)

Vom Angebot der Stadt Braunschweig kann ebenfalls clubintern Gebrauch gemacht werden! Das heißt, Club-Mitglieder „ab 50+“ sowie Personen aus deren Freundes- und Bekanntenkreis, die sich zur angesprochenen Zielgruppe zählen, können am Übungs- und Spielbetrieb für Ältere in Braunschweig teilnehmen! Dabei sorgt Tennisunterricht in der Gruppe sowohl beim Beginner als auch beim Fortgeschrittenen für Spaß, Entspannung und Erfolgserlebnisse – verbunden mit der Chance, neue Bekanntschaften zu schließen und damit gleichzeitig auch neue Spielpartner zu gewinnen. Mit der „Aktion-Seniorentennis“ hat der BTHC möglicherweise eine Marktlücke entdeckt, die es gilt, auch zum eigenen Vorteil zu nutzen!

„Die Lebensphase nach der Berufstätigkeit wird länger und der Bereich sinnvoll zu nutzender Freizeit immer größer.“ Diese Aussage im Vorwort zur Freizeitbroschüre von Ulrich Markurth - Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit - sollte viele Ältere veranlassen, sich für eine Freizeitgestaltung mit Tennis im BTHC zu entscheiden.

Klaus-Dieter Kurze

PS: Tennis ist (k)eine Frage des Alters!?

## : MANNSCHAFTSBERICHT JUNIOREN A

Die Junioren A spielte in der Sommersaison 2007 in der 1. Bezirksklasse. Alle Punktspiele konnten deutlich gewonnen werden, so dass die Mannschaft souverän Staffelsieger wurde und sich für den Bezirkspokal qualifiziert hat. Den Erfolg stellten sicher: Christopher Stimik, Stefan Eder, Niklas Prieß, Yannik Haas, Sebastian Diemann.

Unser Saisonstart gegen den TSV Zweidorf war nicht sehr erfolgreich. Unsere Mannschaft konnte sich zum Teil noch nicht und es

konnte nur ein Einzel gewonnen werden. Der 2. Spieltag gegen Union Groß Ilsede verlief deutlich besser. Wir gewannen 5 Spiele. Der dritte Spieltag gegen SV Falke Rosental war ausgeglichen, trotz unserer Anstrengungen konnten wir aber nicht den Sieg erringen. Obwohl unser Gegner am letzten Spieltag sehr laut war, ließen wir uns davon nicht ablenken und gewannen schließlich gegen SV Vallstedt. Insgesamt hatten wir Spaß und freuen uns auf die nächste Punktspielsaison.

Philipps Simons und Sebastian Prasil

## : SZENE FREUNDSCHAFTSTURNIER

Viel Braunschweiger Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Sport gab sich beim traditionellen BTHC-Freundschaftsturnier im Tennis-Doppel auf den Plätzen im Bürgerpark ein Stelldichein. 35 Teilnehmer, darunter einige Spieler der Eintracht-Meistermannschaft im Fußball, mit Harald Tenzer ein früherer und Gerhard Glogowski der amtierende Präsident der Blau-Gelben, kämpften mehr als vier Stunden lang in wechselnder Besetzung um den Turniersieg

und hatten zudem viel Spaß am Drum und Dran der beliebten Veranstaltung, die von Reinhold Diedicke vorbereitet und zusammen mit Adolf Sülflow organisiert wurde. Pokalgewinner wurde Rainer Grohl vor Karl – Heinz „Kalle“ Höfel und Hans – Joachim Mess.

U.E.



**Volksbank**  
 «Wählen Sie den bequemsten Weg zu Ihrem Konto»

**Das Konto, das allen passt**

VR-Direkt Bankgeschäfte online **ohne monatliche Grundgebühr** für Privatkunden mit Lohn-, Gehalts- oder Renteneingang  
VR-Privatgiro Kombinieren Sie Service mit Technik  
VR-Servicekonto Persönlicher Service in allen Geschäftsstellen  
**Jugend und Future** Wir erleichtern Ihnen den Weg in Ihre Zukunft. Durch unsere **kostenlose Kontoführung** für Schüler, Auszubildende und Studenten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:  
 Telefon: 0180 - 269 910 66 (täglich von 8 bis 20 Uhr)  
 Internet: [www.volksbank-braunw.de](http://www.volksbank-braunw.de) E-Mail: [info@volksbank.de](mailto:info@volksbank.de)

Volksbank eG  
 Braunschweig Wolfsburg

# Immobilien Erbschaft.

Verwaltung

Vermietung

Verkauf

Im Umgang mit Immobilien-Erbschaften unterstützen wir Sie gern unter anderem bei Gutachten, Besichtigungen, Verhandlungen, Vertragsgestaltung, Kaufabwicklung oder Verwaltung.

Nutzen auch Sie unsere Fachkompetenz und zuverlässige Dienstleistung sowie unsere Kontakte zu Investoren aus dem In- und Ausland.

**MUNTE**  
 IMMOBILIEN

*Wir aktivieren Ihre Immobilie.*

Munte Immobilien GmbH & Co. KG

Fon 0531-12064-0  
 Fax 0531-12064-64

wohnen@munte-immobilien.de  
 munte-immobilien.de

Hagenmarkt 2  
 38100 Braunschweig

# Goetsch GmbH



SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig  
 Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272  
 info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de



## : ES WAR EINE MERKENSWERTE SAISON 07/08

## : Herren 50+ / Oberliga

Liebhaber der Deutschen Sprache, die die Artikel aus meiner Feder leider viel zu selten bis zum Ende lesen, werden natürlich sofort erkannt haben, dass ich bei der Wahl des wertenden Adjektivs zur Qualität dieser Freiluft Saison 07 meiner Jungs „merkenswert“ gewählt habe und nicht „bemerkenswert“ oder gar „beachtungswert“, noch schlimmer wäre „bewundernswürdig“.

Ich habe zwei Einschätzungen zu dieser Saison:

- Zuerst die sensationell positive: Wir haben die Zugehörigkeit zur höchsten Klasse im Lande verteidigt
- Alle neun gemeldeten Spieler (Anm.: kein Druckfehler) gaben alles. Das war teilweise so wenig, dass andere, die noch weniger zu

bieten hatten, wochenlang wegen morbus gela (lat./graec.: Lachkrampf) unter ihren Möglichkeiten spielten. Und die sind vom Sportwart immer niedrig angeschaut worden.

Die Tragödie, nein eher die Tragikomödie der Sommersaison 07 ist schnell erzählt: Bei dem Match gegen Trink Club Wunstorf, mehr blau als „weiß“ Scheeßel und Unitas Vechta präsentierten sich die gegnerischen Mannschaften höchst unkameradschaftlich: Sie traten immer mit mindestens 6 Recken an, und jeder führte auch noch einen eigenen Schläger.... so dass unsere Gewinnchancen bald gegen Null gingen. Auch dem Tiemschäff, seit 57 Jahren im Punktspielbetrieb zu Hause, fiel da nichts mehr ein.

## : HENNECKE 80 + GOSSOW 70 = 150



Dieses Foto, am Geburtstag bzw. eine Woche danach geschossen, vereint nach 40 Jahren wieder zwei Doppelpartner aus der erfolgreichen Saison 1967.

Die Braunschweiger Zeitung schrieb damals: „Nach einer selbstverordneten zehnjährigen Wettspielpause, in der nur Freundschaftsspiele (!) ausgetragen wurden, fasste der BTHC 1959 den Entschluss, wieder auf die Punktspielbühne zurückzukehren. Bereits 1960 gelang dem BTHC mit der neuformierten Mannschaft der Aufstieg in die zweite Klasse. Langsam konnten die Braunschweiger

aus ihrer starken Jugendmannschaft, die 1961 Niedersächsischer Mannschaftsmeister geworden war, talentierte Spieler in das Team einfügen. Durch den Zugang von Kummler, Dahlmann, des sympathischen Inders Amin und des schleswig-holsteinischen Auswahlspielers Janssen verstärkt, schaffte der BTHC auf Anhieb den Aufstieg in die 1. Klasse und verpasste ein Jahr später den Gruppensieg gegen Schwarz-Weiß Hannover (mit Klaus Gossow als Nr.1 gegen Dieter Jacob siegreich) recht unglücklich mit 4:5, trotz 4:2 Führung nach den Einzeln.

Doch schon 1965, als der frühere Niedersächsische Jugenddoppelpartner Gimsa und der Peiner Wolters zu der Mannschaft stießen, zeigte sich, wie auch 1966, die Überlegenheit der Mannschaft, die sich in den beiden Jahren souverän den Gruppensieg sicherte, aber beide Male in der Aufstiegsrunde knapp scheiterte. Nach dem OTC Osnabrück verwehrte ihr im nächsten Jahr der TC Grün-Weiß Stadthagen den Weg in die Sonderklasse. Erst im Jahr danach, beim dritten Anlauf, gelang den BTHCern durch die Verstärkung von Gossow, welche sich besonders in den Doppelspielen sichtbar machte mit Dörries, Gimsa, Gossow, Hennecke, Jacob und Wolters der große Wurf. Circa 10 Jahre nach dem Verzicht tritt nun der BTHC wieder gegen die gleichen Klubs an, die schon in den 50er Jahren als die spielstärksten Niedersachsen galten und mit ihm in der Entscheidung um die Meisterschaft gekämpft haben. Auch einige Spieler aus jener Zeit – Jacob und Hennecke – waren in diesem

Jahr wieder die Stützen der Mannschaft. Sie holten durch ihr großes spielerisches Können und ihre Routine die entscheidenden Punkte, obwohl sie auf wesentlich jüngere Gegner trafen.

Die Erfolge in den Gruppenspielen:

Blau-Weiß Lebenstedt 6:3 – Schwarz-Weiß Hannover 6:3 – TC Northeim 5:4 (das sagenumwobene Spiel mit nur vier Spielern und einem, der im Einzel nach 10 Minuten verletzungsbedingt aufgeben musste) – TK Göttingen 9:0 – TC Rot-Weiß Bad Harzburg 7:2 brachte die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur sogenannten Sonderklasse:

BTHC - TSC Göttingen 6:3

BTHC - OTV Oldenburg 6:3

Beide Spiele mit der Doppelpaarung Gossow/Hennecke, die damals zusammen 70 Jahre alt waren und nicht 150 wie heute.

Die nächste Saison 1968 in der damals höchsten deutschen Spielklasse (jeder Verband für sich!) ist uns nicht sehr gut bekommen. Gegen Grün-Gold Wolfsburg (Sanders – Wittenborn – Gerloff – Thoms – Kleffman – Krämer) gelang uns doch wirklich kein Einzelsieg, gegen den OTC Osnabrück (Hamm – Potthoff – Sieren – Dunkhase) verloren wir nach 3:3 überaus unglücklich 4:5! Die Saison 1969 mit dem Team Gossow – Wolters – Jacob – Dörries – Eichhorn II (neu) – Schindler (neu) – Eichhorn I (neu) ließ uns im Kampf gegen den ruhmreichen DTV Hannover (gleich neben dem Elefantengehege des Hannoverschen Zoos), der mit klangvollen Namen wie Gieseke, Sikorsky, Kriegel, Gossow II antrat, auf einen Sensationssieg hoffen; nach zweitägiger Schlacht hieß es 4:5. Entscheidend war vielleicht der Einsatz des schwergewichtigen Seniors Karl Heinz Saß, der schon 1950, also 20 Jahre davor neben Gottfried Gramm international gegen den späteren Wimbledon Sieger im Länderkampf Tony Trabert spielte.

Ebenso knapp endete die 2. Partie gegen den TSG Göttingen mit Bagehorn, Plugge, Wunderlich, Hüsker, Mehrle, Görres... aus der Traum! Aber die Jahre 1967–1969 haben das Tor aufgestoßen für die guten Erfolge der BTHCern in den Siebzigern... der Aufstieg zu höheren Weihen indes konnte trotz exzellenter Spitzenspieler nicht mehr geschafft werden. Was bleibt? Unisono singen wir „Und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen“ frei nach Johann Wolfgang von Goethe. (Champagne, 1792)

Der weitaus jüngere von den beiden.

## : EINE IM KERN DURCHAUS WAHRE GESCHICHTE

### ... fast ein Märchen.

Der distinguierte Herr mit grau melliertem Haar betritt die Apotheke.

„Ich möchte gerne Magnesium.“

Die blutjunge Apothekenhelferin fragt fachmännisch nach.

„Welche Stärke?“

„Wie bitte?“

„Welche Stärke! - Sind Sie immer noch Leistungssportler?“

Ich meine: spielen Sie immer noch Tennisturniere?“

Er, der Alte ist erstaunt. Und weil auf ihrem Namensschild nur Annika steht, fragt er sehr zutraulich:

„Woher weißt Du denn das?“

„Von meiner Oma. Die schwärmt immer noch von Ihrer eleganten Vorhand, damals.“

„Was heißt denn: damals? Vor dem Krieg?...“

sagt er und lächelt etwas maliziös.

„Weiß ich nicht. Auf jeden Fall haben Sie damals gegen diesen Herzog gespielt, und meine Oma, die ging noch zur Volksschule, die war bei Ihnen Ballmädchen.“

„Wie alt ist denn Deine Oma jetzt?“

„Die ist gerade 60 geworden. Übrigens, meine Uroma war ein noch größerer Fan von Ihnen!“

„Wieso das denn?“

„Mit der haben Sie mal die Stadtmeisterschaften im Mixed gewonnen... Aber sie war damals ziemlich sauer auf Sie.“

„Oh je! War ich etwa der Grund?“

„Ich glaub' ja! Sie haben bei der Riesen-Siegerfete wohl nach der 5. Pulle Sekt zu ihr gesagt: Mit Omas spiel' ich am liebsten.“

„Sehr charmant! Wie alt war sie denn damals und wie alt war ich?“

„Ich glaub' Sie waren junger Student im 2. Semester, und meine Uroma war schon 35.“

„Lebt denn Dame Uroma noch?“

„Natürlich. Im Wohnstift „Immergrün“. Da leitet sie sogar die Alttennisgymnastik.“

Da staunte der Alte nicht schlecht. Er nahm die junge Apothekenhelferin bei der Hand, lehrte sie die beidhändige Pancho Segura-Vorhand, die Ken Rosewall-Rückhand, vor allem aber den Babsy Becker-Hecht. Und weil sie so fleißig miteinander trainierten, gewannen sie Spiel um Spiel und letztlich gar den neuen Wimbledon-Wettbewerb „Mixed, bei dem die Partner einen Altersunterschied von mehr als 56,5 Jahren haben“.

Und weil er von der kleinen Apothekenhelferin von früher nicht lassen konnte, machte er ihr noch drei Kinder, aber nur zwei gewannen – wie die Eltern – Wimbledon.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann shoppen, slicen und stoppen ... vor allem aber siegen sie noch heute!

pongo

Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.  
In meiner Geschäftsstelle.



**Geschäftsstelle Michael Gajda – City-Büro**  
Damm 2, 38100 Braunschweig  
Telefon 05 31/1 44 01, Fax 05 31/1 44 02  
michael.gajda@oeffentliche.de

**Öffnungszeiten**  
Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr  
Sa 10.00–14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**ÖFFENTLICHE**

## : D-MÄDCHEN BÄRCHENCUP

Die D-Mädchen haben in der Feldrunde vor den Sommerferien in Goslar vor Celle II, Goslar und Eintracht Braunschweig den 1. Platz belegt. Auf dem Jahnplatz erreichten sie ein paar Wochen später erneut den 1. Platz – vor Celle II, DHC und MTV BS. Der BTHC war Ausrichter, und alle Beteiligten haben sich deshalb natürlich besonders gefreut!

Am 8. und 9. September fuhren die D-Mädchen im großen Reisebus gemeinsam mit den C-Mädchen sowie D- & C-Knaben zum Bärchencup des SCC nach Berlin. Das Wetter spielte zum Glück mit – abgesehen von ein paar Tröpfchen blieb es trocken. Es gab eigene Zelte für die Vereinsmannschaften, die trockenen und geschützten Unterschlupf boten. Der SCC hatte ein tolles Angebot an Getränken (Wasser, Apfelschorle, Kaffee uvm.) und Essbarem (Obst, Kuchen, Grillfleisch und -würstchen, Salate, Pommes, Hamburger, Süßes) aufgefahren – vorbildlich. Die Spiele waren so gut

geplant, dass es zu so gut wie keiner Verspätung kam. Die Unterbringung bei den Familien lief ebenfalls reibungslos ab. Ein dickes Lob an den SCC für die tolle Organisation. Nun aber zum wesentlichen: In der Vorrunde verloren unsere Klasse aufgelegten D-Mädchen nur ein einziges Spiel gegen die Mannschaft aus dem südlichen Schwabach knapp mit 2:1 und zogen als Zweitplatzierte in das Halbfinale. Am Sonntag gewannen unsere Mädchen zunächst das Halbfinale und standen erneut der Mannschaft aus Schwabach im Finale gegenüber. Es wurde begeistert auf beiden Seiten gespielt und die Spannung gipfelte in ein Unentschieden 0:0. Nun musste das Penalty-Schießen entscheiden, dass leider mit 1:0 verloren ging. Schade. Der 2. Platz ist trotzdem eine hervorragende Leistung unserer D-Mädchen, die sich gegen starke Konkurrenz aus Hamburg und Berlin durchgesetzt hat. Gratulation!

Claudia Ohly / Nuttelmann

## : C-KNABEN-TURNIER IN KÖTHEN

Vor ein paar Wochen ist ein tolles und vor allem erfolgreiches Wochenende in Köthen über die Bühne gegangen. Man kann es nicht anders als sehr souverän nennen, wenn man am Samstag fünf Spiele gewinnt und nicht ein einziges Gegentor bekommt (14:0 Tore). Damit waren wir in der Vorrunde Gruppenerster.

Am Sonntag im Halbfinale kam nun Gastgeber Köthen und wurde auch verdient mit 2:0 bezwungen. Nun folgte das Endspiel gegen den Spandauer Hockeyclub, das nach regulären 15 Minuten 0:0 endete. Was nun im Penaltyschießen folgte, war an Spannung nicht zu überbieten. Sechs Schützen pro Mannschaft brauchte es, bis Chrissi Dittmar es langsam zu bunt wurde, er sich die Kugel nahm, anließ und vom Kreis das Ding unhaltbar unter die Latte

nagelte. Damit hatten unsere C-Knaben ein nun wirklich nicht schlecht besetztes Turnier mit insgesamt 11 Mannschaften gewonnen. Man darf nicht außer Acht lassen, dass Mannschaften wie Z88 und Spandau, die jeweils mit ihrer C1-Mannschaft angetreten waren, bezwungen wurden.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Weg bei den Eltern unserer C-Knaben, die vor Ort waren und unsere Jungs & mich tatkräftig unterstützt haben. Besonderen Dank auch an Julia, die immer versucht hat, bei den Jungs zu sein, obwohl sie selber noch zwei Mannschaften zu betreuen hatte.

Meik Wisbar, Betreuer C-Knaben



## : FRÜHLINGSCAMP DER C-MÄDCHEN & C-KNABEN

Als Saisonabschluss hatten wir ein frühes Camp (14./15. April) im Kennel aufgeschlagen. Fest an die Klimaveränderung glaubend, hatten wir schon lange vorher Übernachtung in Zelten vorgesehen, und siehe da, es gab ein Traumwochenende im wärmsten April seit Menschengedenken. Zumindest die kernigen Jungen waren zu nahezu 100% versammelt.

Für ein abwechslungsreiches Programm war gesorgt. Es begann früh morgens mit einem Athletiktraining bei dem Profitrainer Ulli Bode direkt hinter dem Kennelteich (da die Saison noch lange nicht eröffnet war, hatten wir das ganze Gelände für uns). So etwas hatten unsere Kleinen noch nicht erlebt. Es zeigte sich, dass die Mädchen-gruppen meist schneller waren als die Jungen, weil sie teilweise ihre motorische Überlegenheit ausspielen konnten. Obwohl die Kids am Ende ganz schön auf dem Zahnfleisch gingen, waren alle happy. Das war ein guter Einstieg.



Nachmittags war ein Hockey-Training unter Leitung der bundesligaerfahrenen Hockeymutter Petra Mattner angesagt. Der MTV stellte uns netterweise seine Anlage zur Verfügung, weil unser Kura besetzt war. So erwarteten wir schon sehnsüchtig und durchtrainiert die C-Knaben vom MTV. Leider konnten die MTV-Mädchen nicht, also ließen wir unsere Mannschaft kurzerhand gemischt auf dem Großfeld auflaufen. Insbesondere Lena, Clara und Louisa fügten sich nahtlos ein und waren eine echte Verstärkung für unser Team, so dass dem MTV hören und sehen verging. Nach den zwei Halbzeiten hatten wir locker gewonnen. Da wir noch etwas Zeit



hatten, verlängerten wir kurzerhand noch einmal eine Viertelstunde. Nun fehlte aber doch etwas in Anbetracht der sengenden Hitze, die Kondition und der MTV konnte aufholen.

Abends spielten die Jungen natürlich schon wieder vor, während und nach dem Grillen Fußball. Für die Eltern, zumindest die, die nicht mitspielten, bedeutete es ein gemütliches Beisammensein und Kennenlernen. Die Mädels waren da schon ziemlich am Ende. Man hörte, dass sie sehr gut geschlafen haben, während bei den Jungen in den Zelten nicht allzu viel Schlaf angesagt war.

Der nächste Tag begann so herrlich wie der vorige aufgehört hatte. Nach dem Frühstück war Pilates-Training durch Corinna Stühff bei malerischer Kulisse im Kennel angesagt. Der Disco-Sound ermunterte auch viele Mütter zum Mitmachen. So brauchten nicht nur die Kinder zu schwitzen. Anschließend wurde noch einmal beim MTV Hockey gespielt, bevor man ein bisschen bei den Älteren am Jahnplatz zuschaute und nach Brauchbarem auf dem Hockeybasar Ausschau halten konnte.

Dies war eine schöne Abschlussveranstaltung und eine gute Saisonvorbereitung zugleich. Der Trennungsschmerz von C und B hielt sich in Grenzen, in einem Jahr ist man ja wieder vereint.

**Christian Pöhling**  
als scheidender Betreuer der C  
(habe keinen mehr zu bieten in der Altersgruppe)



## : JUGEND B: EINDHOVEN 2007

**Notizen eines Spielers**

Die weibliche & männliche Jugend B waren über Pfingsten beim HC Eindhoven in Holland auf einem mit international hochklassigen Teams besetzten Turnier eingeladen, das vollständig auf der Klubanlage des Gastgebers stattfand. Alle Mannschaften wurden dabei in einem Zeltlager auf dem Clubgelände auf einem der Naturrasenplätze untergebracht. Am Tag der Anreise fanden keine Gruppenspiele mehr statt, was nach der langen Anfahrt sicherlich auch sinnvoll war.

An den folgenden drei Tagen wurde nun, sowohl anfangs in einer Gruppenphase als auch später in Platzierungsspielen, nach den Ranglisten der Mannschaften in allen teilnehmenden Alters- und Geschlechtsgruppen gesucht. Unsere zwei Teams spielten zwar jeweils nicht entscheidend um den Siegerpokal mit, erzielten aber mit den Platzierungen 8 von 17 bei Jungen sowie 9 von 18 bei Mädchen ein gutes Ergebnis. Bei einer so großen Zahl von verschiedenen Mannschaften, die alle auf einer Clubanlage spielten und wohnten, gab es zwischen den Spielen auch einige sportliche Freizeit, die von uns u. a. mit einem Schwimmbadbesuch genutzt wurde. Auch der gastgebende Verein sorgte darüber hinaus dafür, dass die Teams zwischendurch beschäftigt waren, z.B. mit einem „Rodeo-Reiten“. Hierbei „ritt“ sich Wolf Wittmund aus unserer Mannschaft sogar unter die ersten drei in dem Wettbewerb! Jeden Abend wurde im Clubhaus dann eine Tanzfläche hergerichtet und ein professioneller DJ sorgte dafür, dass diese von den Teilnehmer/innen an dem Turnier auch richtig genutzt werden konnte. Kleiner Wehrmutstropfen: Christian Wünschirs erlitt im Platzierungsspiel gegen eine englische Auswahlmannschaft eine klaffende Wunde am Kopf, die umgehend in einem holländischen Krankenhaus genäht wurde. Insgesamt war das Turnier beim HC Eindhoven aus jugendlicher Sicht sehr amüsant. Und somit war sich zumindest die männliche Jugend B einig, dass man dieses Turnier im nächsten Jahr, wenn man erneut eingeladen wäre, gerne wieder besuchen würde. Es hat Spaß gemacht!

Timo Stassek

**Notizen eines Trainers**

Als wir am Freitagabend angekommen waren, ging es schnell an die Zelte aufbauen. Die Kaasköpfe hatten sich zwar sehr viel Mühe mit der Organisation gegeben, dabei allerdings nicht die Anzahl unserer Spieler bedacht. Denn gezeltet wurde mit über 1.000 Jugendlichen und Erwachsenen auf zwei Naturrasenplätzen. Diese wurden maßgenau in geschätzte 5 x 15 Meter große Felder unterteilt. Allerdings hat eine Hockeymannschaft maximal 14-16 Spieler. Bei uns waren es ja sogar über 20 Spieler, so dass es auf diesem Rasenfleckchen doch sehr eng wurde. Und hat man einige Zentimeter über dem Rabobankband, das die Fleckchen begrenzte, gebaut, so wurden einfach die Heringe entfernt. Bei dem gesamten BTHC-Tross waren wohl zwischen den Zelten insgesamt 3 Quadratmeter nicht mit Zelten bedeckt. Das hatte den Vorteil, dass bei uns auch kein Platz für Müll war, so dass wir nicht nur die „Müllkaution“ ohne Probleme wiederbekamen, sondern auch noch ein riesiges Extralob für die deutsche Sauberkeit - denn bei den Deutschen aus Braunschweig



sah es wie geleckt aus. Ich schätze mal, dass der Müll unserer Spieler einfach ins holländische Lager geflogen ist. Das war aber egal, da sich diese Brut weder an Regeln halten, noch zivilisiert benehmen kann...

Sportlich gesehen war das Turnier ein Erfolg. Dazu muss man sehen, dass viele hochkarätige holländische Vereine an dem Turnier teilgenommen haben, zudem Vereine wie der Nürnberger THC, Uhlenhorst Mühlheim und Hamburg oder auch die italienische U 16 sowie Vereine aus Osteuropa. Bei den Mädels gab es zunächst einigen Unmut über die Ergebnisse, der sich aber mit einer deutlichen Steigerung im Turnier legte. Bewiesen haben die Holländer definitiv ihr Organisationstalent. Durch Armbänder wurden Altersunterschiede gemacht, so dass niemand unter 16 an Alkohol kam, das Gelände wurde abends mit abgeschlossenem Bauzaun umzäunt und mit Hunden bewacht. Dazu war die Anlage mit einem gewässertem und drei sandverfüllten Kunstrasen ausgestattet. Dadurch war so ein großes Turnier überhaupt erst möglich. Anpfiff und Abpfiff erfolgten über Lautsprecher zentral, ebenso wurden so die neuen Spielpaarungen angesagt. Das Einzige, bei dem es etwas chaotisch wurde, war das Essen. Hierzu hatten sich wohl sämtliche Teilnehmer in eine Reihe gestellt, um Essen zu fassen. Und nun war es an den drei netten Damen, diese Meute schnell satt zu kriegen - was allerdings einige Zeit dauerte, vor allem für uns Deutsche, da anstellen nicht in der Gabe unserer westlichen Nachbarn liegt.

Abends wurde dann zu fetten Beats die Disko gerockt. Wer hier nicht anzutreffen war, war sonst zwischen den Zelten und „vergnügte“ sich dort. „ZWISCHEN“, nicht „IN“! Der Western-Motoband war natürlich auch ein Highlight. Zunächst bewiesen Mia, Lisa und Wolf ihr Geschick auf dem Rodeo-Bock, auch wenn einige Stellen mit Socken gepolstert werden mussten, und abends ging's dann mit Cowboy und Indianer zur Party. Montagnachmittag, mit geschätzten sechs Stunden Schlaf in vier Tagen, machten wir uns dann auf den Heimweg von einem super organisierten, sportlich erfolgreichen und partymäßig an nichts fehlenden Turnier.

Christoph Schrader



## : MÄNNLICHE JUGEND B: FELDSAISON 2007

Nachdem die enttäuschende Hallensaison 2006/07 sich dem Ende zuneigte, freuten wir uns auf die neue Feldsaison. Mit neuem Schwung und neuem Trainer (Sven Hoffmann) ging es nun raus aufs Feld. Nach den ersten Trainingseinheiten stand uns auch schon das erste Vorbereitungsturnier auf eigenem Platz bevor. Die Resultate konnten sich durchaus sehen lassen. Ein 2:0 gegen recht ideenlose Bremer von Club zur Vahr, danach eine doch recht deutliche Niederlage (4:7) gegen den Berliner-Hockey-Club und zu guter letzt ein prächtiger Sieg (5:4) nach einer Aufholjagd gegen den DHC machten uns Mut für die anstehende Feldsaison.

Das erste Punktspiel in Hannover beim DHC, auf das wir uns sehr gut vorbereitet hatten, ging nach einer miserablen Leistung der Mannschaft mit 5:1 verloren. So standen wir schon zu Beginn der Saison mit dem Rücken zur Wand und nahmen uns vor, jetzt mehr Gas zu geben, was sich dann auch im nächsten Spiel – einem 23:0 gegen Goslar auswärts - bemerkbar machte. Nun, als sich Trainer Sven und die Mannschaft so allmählich gefunden hatten, bestritten wir ein Testspiel gegen die ersten Damen von Eintracht Braunschweig, das zwar mit 6:1 verloren ging, uns aber durch Sprüche von Tina Bachmann wie z. B. „Uh – Uh – Uh – du hast ihm in die Klöten geschossen“ (der arme Toni), viel Spaß bereitet hat!

Das nächste Pflichtspiel gegen DTV wurde auf eigenem Platz standesgemäß hoch gewonnen (für die Statistiker 8:0). Graue Haare bekam Sven dann beim Spiel gegen Hannover 78, wo wir zur Halbzeit mit 2:0 spielerisch überlegen führten und dann in der 2. Spielhälfte

innerhalb von 15 Minuten drei Gegentore kassierten. Somit lagen wir mit 3:2 hinten. Allerdings konnten wir noch eine Energieleistung abrufen und gewannen das Spiel noch mit 5:3. So schlossen wir die 1. Hälfte der Feldsaison mit dem zweiten Platz ab.

Das erste Spiel der Rückrunde bestritten wir erneut gegen den DHC. Diesmal zeigten wir, dass man Hockey am besten in Braunschweig spielt. Denn wir gewannen hochverdient mit 5:3. Die nächsten beiden Spiele gegen Goslar und den DTV haben wir ebenfalls siegreich gestaltet. Somit wird u. a. das letzte Spiel nach Reaktionschluss gegen Hannover 78 über die Niedersachsen-Meisterschaft bei der männlichen Jugend B entscheiden. Handicap – wir müssten schon mit 19:0-Toren gewinnen, um noch Meister in unserer Altersklasse zu werden.

Trotzdem bereitete uns die Spielzeit bisher teilweise viel Spaß. Noch einmal Dank an Sven Hoffmann für das Training und Coaching, Manfred Land als Betreuer sowie Schiedsrichter und dem Athletiktrainer Ulrich Bode.

**Johannes Bergmann**

Die männliche Jugend B / Kleinfeld hat nach Siegen über HG Hildesheim, SV Hameln, HC Göttingen und HC Kassel die Endrunde in Niedersachsen erreicht und belegt zur Zeit den 2. Platz. Am Sonntag, 7. Oktober, finden in Celle die restlichen drei Spiele in der Endrunde statt.

**Manfred Land**

## : HOCKEYSCOUTS

### Der DHB zu Gast beim BTHC

Am 1. Mai-Wochenende leitete die DHB-Breitensportreferentin Maren Boyé in unserem Clubhaus einen Hockeyscoutlehrgang. Hockeyscouts werden seit drei Jahren vom DHB ausgebildet und sind für die Vereine sehr wichtig.

In den theoretischen Einheiten wurden den Teilnehmern, die aus ganz Hockeydeutschland angereist waren, erste Schritte beigebracht, Hockey in Schulen, bei AGs und für Schnupperkurse im Verein einzuführen. Die theoretischen Einheiten beinhalteten Themen rund um die Kooperation zwischen Schule und Verein. Maren Boyé stellte einen Leitfaden vor, wie internationale Erfolge zur Mitgliederwerbung nutzbar sind. Im offiziellen Bericht des DHB zu diesem Scoutlehrgang heißt es: „Die freien Zeiten zwischendurch und die Abende wurden zum informellen Austausch bei warmen Temperaturen auf dem schönen Clubgelände des BTHC genutzt. Die Clubgastronomie und die gute Organisation vor Ort sorgten für einen netten Aufenthalt.“ Schade nur, dass Marens neue Jacke auf der Terrasse „verloren“ ging. Vielleicht hat sie doch jemand gefunden und gibt sie in der Geschäftsstelle ab.

**Kaja Schrader**



**MEYER-DEGERING**  
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Wir haben uns zum  
1. Januar 2006 mit der  
Kanzlei Schlüter & Kollegen  
zusammengeschlossen  
und sind umgezogen.

*Recht so.*

**Michael Schlüter\***  
Rechtsanwalt und Notar

**Dr. Wilhelm Meyer-Degering\***  
Rechtsanwalt und Notar

**Birgit Schlüter\***  
Fachanwältin für Familienrecht

**Knut Meyer-Degering\***

**Angelika Meier\***

**Thomas Philipp\***

**Jens Hampe**

**Matthias Menzler**

\*zugelassen auch beim OLG

**SCHLÜTER · MEYER-DEGERING & PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE

Güldenstraße 19-21 · 38100 Braunschweig  
Fon 0531 4 80 91-0 · Fax 0531 4 80 91-92 · E-Mail: [kanzlei@smd-p.de](mailto:kanzlei@smd-p.de)  
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
[www.smd-p.de](http://www.smd-p.de)

## : WEIBLICHE JUGEND B: SAISONVERLAUF

Wir sind in die Saison mit dem ehrgeizigen Ziel gestartet, endlich Niedersachsenmeister zu werden. Nach einem etwas holprigen Saisonstart mit einem schmeichelhaften Sieg beim DHC und einer Niederlage gegen DTV Hannover sind wir immer besser in Tritt gekommen. Leider stellen gerade schwache Gegner uns fast vor größere Probleme als die starken Gegner. So lagen wir gegen unseren kommenden Halbfinalgegner Bremer HC bereits 0:2 auf eigener Anlage zurück, konnten das Spiel aber noch drehen. Auch gegen DHC, HCH und Celle taten wir uns schwer. Doch alleine die Spiele gegen den hohen Meisterschaftsfavoriten Club zur Vahr Bremen,

das wir 4:3 für uns entscheiden konnten, oder auch das Auswärts-spiel bei Hannover 78, das wir zwar nur 2:1 gewannen, jedoch locker höher hätten gewinnen können, zeigen, was für ein Potential in dieser Mannschaft steckt. Das weitere Punktspiel sowie das Finale auf eigener Anlage haben erst nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattgefunden. Um das ehrgeizige Ziel der Finalteilnahme zu erreichen, ist die WJB Mitte September nach Bad Harzburg gefahren, um mit dem Berliner HC Trainingsspiele zu bestreiten.

Christoph Schrader



## : A-KNABEN

**Meisterschaftsrunde**

In dieser Saison sind wir mit einer Mannschaft angetreten, die so vorher noch nie zusammengespielt hatte. Nach guter Vorbereitung brauchten wir nicht lange, um uns als Mannschaft zu finden. Uns war klar, dass wir nicht der Favorit für die Niedersachsenmeisterschaft sind. Trotzdem wussten wir, dass wir ein starkes Team haben und jeden Gegner schlagen können.

Leider mussten wir im Laufe der Saison immer wieder auf verletzte Spieler verzichten, so verloren wir gleich im ersten Spiel unglücklich gegen den DHC Hannover. Danach ging es bergauf. Wir hatten schöne Erfolge wie z. B. die Siege über DTV Hannover oder Hannover 78 II. Dann kam das entscheidende Spiel gegen Hannover 78 I, bei dem die endgültige Platzierung und damit der Gegner für das Halbfinale festgelegt wurden. Trotz starkem Teamgeist und einer guten Vorbereitung durch unseren Trainer Manfred Land gelang es uns nicht, die Mannschaft aus Hannover zu schlagen. So wurden wir Gruppendritter und trafen nun im Halbfinale auf den DHC Hannover. Mit dem hatten wir noch eine Rechnung durch das verlorene Spiel am Anfang der Saison offen. Unser Trainer glaubte fest an uns und auch wir wussten, dass es schwer wird aber wir es packen können. Beide Mannschaften waren gleichwertig, doch durch einige unnötige und unglückliche Tore verloren wir am Ende 0:4, aber eigentlich hätte es auch unentschieden ausgehen können. Trotz der bitteren Niederlage gingen wir im Clubhaus noch etwas trinken. Nun spielen wir noch um Platz 3 gegen Eintracht Celle, die das andere Halbfinalspiel gegen Hannover 78 I verloren hatte. Ich

freue mich schon auf das Spiel und hoffe auf einen erfolgreichen Saisonabschluss.

Marc Boner

**Kleinfeld-Endrunde**

Wir, die Mannschaft der Knaben A im Kleinfeld, haben uns am letzten Spieltag in Soltau für die Kleinfeld-Endrunde als Gruppenzweiter qualifiziert. Wir erzielten u. a. dabei Erfolge über Hannover 78 III, VfL Wolfsburg, MTV Soltau und Eintracht Celle.

Der 1. Spieltag dieser Endrunde fand in Hameln statt. Dort taten wir uns zunächst schwer, weil wir es nicht gewohnt waren, auf einem Sand gefüllten Kunstrasen zu spielen, und verloren das erste Spiel etwas unglücklich mit 2:4 gegen TSV Bemerode. Bereits im zweiten Spiel mussten wir gegen Hameln spielen. Dieses Mal gewannen wir 5:2 und schossen hierbei, zum Teil über mehrere Positionen in der Mannschaft herausgespielt, die Tore. Nachdem es zwischendurch reichlich geregnet hatte, mussten wir gegen Wolfsburg antreten. Diese Mannschaft hatten wir auch schon in der Gruppenphase geschlagen. An diesem Tag hatten sie aber schon gute Ergebnisse gegen die beiden anderen Mannschaften erzielt. Nach einem schönen und fairen Spiel gewannen wir mit 4:0 überlegen, weil wir, wie der Trainer sagte, die richtige Taktik und die Spielsituationen vor dem Tor gut ausgenutzt haben. U. a. wurde ein sehenswerter Siebenmeter verwandelt. Aktuell nehmen wir den 2. Platz in der Tabelle ein und können bei der Rückrunde in Bemerode die Kleinfeldrunde gewinnen.

Paul Richwien

## : ERFOLGE BEIM KLIPPER FOR B'S

Einen großartigen Erfolg landeten unsere Mädchen & Knaben B am 1. September-Wochenende bei Klipper Hamburg. Nachdem schon beim diesjährigen Eintropfpokal in Leverkusen ein 5. Platz für die Mädels und ein 3. für die Jungen herausgesprungen war, wurden die Knaben, heißblütig gecoacht von ihrem Co-Trainer Sigi Müller, sogar Turniersieger und ließen hochkarätige Gegner wie den DHC (Endspiel mit 7-Meterschießen, endlich mal gewonnen!), den DTV, den CzV, Klipper, den Bremer HC und den Düsseldorfer HC hinter sich. Hört sich doch gut an: 1. BTHC, 2. DHC, 3. DTV, usw. oder?

Die Mädchen wurden jeweils 5. von 10 Mannschaften bei entsprechend hochkarätigem Teilnehmerkreis. Als kurzfristig eingesprungener Interimscoach forderte ich sie in Hamburg auf, wie 12 kleine Tina Bachmanns bei der EM zu kämpfen, was sie in meinen Augen hervorragend umsetzten. Gerade auf den vielen Naturrasenspie-

len konnten sie ihre Athletik und kämpferische Stärke ausspielen. Schon gegen den späteren Turniersieger Charlottenburg verloren sie nur knapp 1:0 durch einen „Kullerball“. Am Sonntag gab es dann ein aufregendes 7-Meterschießen gegen Klipper II. Es war an Spannung nicht zu überbieten, weil erst der 25. (!) Siebenmeter auf Naturrasen verwandelt wurde. Überragend der Sieg um Platz 5 mit einem hoch verdienten 3:0 gegen den Club zur Vahr. Bei diesen „Endspielen“ rackerten selbst die am Vortag verletzt ausgeschiedenen Lena und Caro schon wieder mit, ganz im Stile Tina Bachmanns, wie gesagt. Ich bin überzeugt, dass diese Mädels schon bald auch einmal auf dem Siebertreppchen wie die Jungen stehen werden.

Insgesamt ein toller Erfolg der beiden jungen Teams.

Christian Pöhling



## : „TOTGESAGTE LEBEN LÄNGER“

### 2. Herren des Braunschweiger Tennis- und Hockey Clubs

Diesen Mittwoch war es soweit: Uns, den ersten Männern des BTHC, galt es zu beweisen, dass wir in dieser Saison von vornherein oben mitmischen und nicht einen vorbildhaften Fehlstart wie letzte Feldsaison hinlegen würden.

Bis heute haftet diese schlimme Serie der Feldsaison 2006/2007 an uns, als nach der gesamten Hinrunde gerade einmal ein winziger Punkt auf unserem Konto zu verbuchen war. „Die Alkoholmannschaft der 2. Herren hat ein Hockeyproblem!“ und ähnliche Unkenrufe machten die Runde, doch auch so etwas sollte uns nicht aus der Ruhe bringen. Heute, mit einem Jahr Abstand zu der desaströsen Feld-Hinrunde, bleibt festzustellen, dass die größten Kritiker wohl einfach zu verwöhnt gewesen waren, angesichts der Leistungen unserer zweiten Herren in den Jahren zuvor.

Glücklicherweise jedoch hatten wir mit unserem fabulösen Spielertrainer Niki Kuhle nicht nur einen Torgaranten, sondern vor allem einen kurzfristig eingesprungenen Spielertrainer, der dafür sorgte, dass wir an unsere guten Leistungen von früher anknüpfen konnten und glatt darauf die erfolgreichste Rückrunde der Liga spielten. Chapeau, Niki! Ohnehin macht eine Auswärtsfahrt nach Bremen oder Delmenhorst mit 5 sportlich gebauten Hockeyrecken der 1. Männer plus Torwarttasche dichtgedrängt in Conrad Hoffmanns rotem Opel Corsa (Modell Grand-Slam) eigentlich auch erst richtig Spaß, wenn es danach mit 3 Punkten im Gepäck nach Hause geht. Glücklicherweise hat auch unser Abwehrtitan Timo Mönch diesen Sommer seinen Führerschein mit Bravour bestanden (Glückwün-

sche der gesamten Mannschaft noch einmal dazu), so dass der Abgang unseres linken Außenverteidigers und Großmeisters der argentinischen Rückhand, Ferdinand Wachs, auch in fahrdiensttechnischer Weise verkraftet werden konnte. Generell lichtete sich diese Saison unsere Abwehrkette, da neben Ferdinand auch der Urvater aller Innenverteidiger, Carsten Rasehorn, schmerzlich vermisst wird.

Dass unsere Mannschaft dennoch ein Minimum von 11 Spielern stellen kann, verdanken wir Spielern aus der eigenen Jugend (Maximilian Ertingshausen), Neuzugängen aus Niedersachsens Top-Hockeyclubs, die sich der Anziehungskraft unserer Mannschaft nicht entziehen konnten (Julian Damm & Maximilian Richter) und nicht zuletzt Jungrountiniers wie Jan Borgmann.

Bei soviel Bewegung in unserer Mannschaft, solch hoher Qualitätsdichte und dem sportlichen Ehrgeiz, der nicht wie bei manch anderer Clubmannschaft schon nach der 2. Halbzeit endet, ist eine weitere, erfolgreiche Hockeysaison gegeben.

Ach ja, das erste Saisonspiel wurde übrigens souverän gewonnen 4:3 im Braunschweiger Derby gegen die Spochtsfreunde des MTV. Wir machen also da weiter, wo wir aufgehört haben!

Max Groberg

Stimmt. Denn auch das 2. Jahnplatzspiel gegen die 1. Mannschaft der Braunschweiger Eintracht wurde gewonnen, und zwar mit 6:4.

Red.

## : 2. DAMEN

Die Oberliga-Damen haben sich entschlossen, in dieser Ausgabe ausschließlich bildhaft zu glänzen. Bitte sehr – obere Reihe: Tina Pape, Sophie Tautorat, Katja Döhring, Stefanie Basse, Antje Kuschay, Dörte Kickermann, Wiebke Tjarks, Yvonne Logsch & Dietlof Krüger (Trainer). Untere Reihe: Nadine Neuhoof-Bertsche, Claudia Ohly, Sibylle Hennersdorf, Marisa Wengeler & Jessica Knaust.

Live und in Farbe zu sehen sind sie auf dem Jahnplatz in diesem Herbst noch zu folgenden Heimspielen: Sonntag, 7. Oktober, um 14 Uhr gegen den Bremer HC sowie 1 Woche später, ebenfalls Sonntag, um 12 Uhr gegen Delmenhorst.

Yvonne Logsch



## : 1. HERREN: FELDSAISON 2007/2008

Auch dieses Jahr starten wir wieder in die Feldsaison 2007/2008 in der Regionalliga Nord. Denn nach einer verkorksten Rückrunde der Feldsaison 2006/2007 konnten wir schon früh, nach unnötigen Niederlagen gegen Club zur Vahr Bremen und Club an der Alster II, unser Ziel Aufstieg abhaken.

Wie jedes Jahr änderte sich das Gesicht der Mannschaft im Vorfeld der Saison auf einigen Positionen. Unsere Sturmhoffnung Marco Milktau verlässt uns für ein Jahr, um in Australien auf Torejagd zu gehen und die Schule zu besuchen, Patric Mädge folgt dem Ruf einer großen Sportartikelfirma im Süden Deutschlands und wird aller Voraussicht nach für den TB Erlangen auf Torchancenjagd gehen, Julian Siehring hängt aufgrund seines Studiums erst einmal seine Karriere an den Nagel und unser starker Nachwuchstorwart Hubertus Reinbach verließ uns in Richtung Berliner HC, um in der Bundesliga, zumindest beim Training, Erfahrung zu sammeln, während er seinem Vaterland als Sportsoldat den Dienst erweist. Des Weiteren verließen uns schon nach der Hallensaison Frederik Wrensch und Matthias Köppel; Freddie wird in Mainz sein Studium beginnen, Matze hängt erst einmal seinen Schläger an den Nagel um seine Diplomarbeit zu vollenden. Euch wünschen wir viel Erfolg Jungs! Den Abgängen stehen auch einige Neuzugänge gegenüber. Unsere Göttinger-Fraktion wird immer stärker. Niklas Wilmshöfer, kommt eigentlich aus Düsseldorf, verstärkt uns im offensiven Bereich genau so wie 2.-Herren-Routinier Nikolas Kuhle, der noch

einmal voll angreifen will, um uns mit seinen Toren zu zahlreichen Siegen zu verhelfen. Christian Haas kehrte nach einjähriger Abstinenz wieder zur Mannschaft zurück und ist gerade im defensiven Bereich eine gute Verstärkung.

Des Weiteren verstärkt der junge Fabian Mund die Mannschaft. Er kommt vom UHC Hamburg und macht eine Banklehre in Braunschweig. Seine Lieblingsposition ist rechter Verteidiger, jedoch ist er bei uns meist im rechten Mittelfeld zu finden. Einen weiteren Transfercoup landeten wir noch kurz vor Schluss des Transfermarktes: Mit Christopher Lim verstärkt uns ein für uns unbeschriebenes Blatt. Er kommt vom Berliner HC und zieht zum Studium in unsere wunderschöne Stadt. Mit einer jungen Mannschaft streben wir in dieser Saison einen der zwei oberen Tabellenplätze an. Neu in der Liga dürfen wir aus der Oberliga den Kieler HC und unsere Freunde vom DTV Hannover begrüßen. Besonders gespannt sind wir auf die Auswärtsfahrten zu diesen beiden Mannschaften. Mit ein wenig Glück und harter Arbeit schaffen wir es vielleicht, uns am Saisonende einen Traum zu erfüllen und mit einer großen Feier den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu begießen.

Für die finanzielle Unterstützung dankt die Mannschaft der Voets Autozentrum GmbH

Michel Butschies

Voets Autozentrum GmbH  
Wolfenbütteler Str. 51  
38124 Braunschweig  
Fon 0531 - 26 06 0  
Fax 0531 - 26 06 123  
voets.com



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf  
Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme  
Volkswagen Individual Stützpunkthändler  
Reisemobilverkauf und -vermietung  
Fahrzeugdiagnose  
Direktannahme, Express-Service  
Reparatur-, Gewährleistungs- und Wartungsarbeiten  
Unfallstützpunkt für Karosserie- und Lackierarbeiten  
Abschleppdienst, Hol- und Bringdienst  
Ersatzmobilität, Unfallersatzwagen, Werkstatersatzwagen  
Täglich TÜV-Service, Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung  
Vollabnahme und Eintragungen

Flotten- und Fuhrparkbetreuung  
Finanzierung, Leasing, Reparaturfinanzierung  
Versicherungsservice  
Zulassungsdienst  
Mobilitätsgarantie

Teiledienst  
Spezielle Nachrüstungen  
Klimaanlagenstützpunkt  
Auto-Elektrik-Service  
Bremsendienst  
Euromobil Mietwagen  
Zubehörausstellung  
Fahrzeugwäsche  
Reifeneinlagerung



Service



Service



Service



SEAT



Service



Partner



Service

**Automobile Kompetenz.**

## : 3. HERREN

Es ist allerhöchste Zeit, an dieser Stelle auf die Erfolge der 3. Herren hinzuweisen, die sich in der letzten Ausgabe ein wenig zurückgehalten haben – trotz souveräner Meisterschaft in der 2. Verbandsliga:

## 2. Herren-Verbandsliga Niedersachsen – Halle 06/07

Platz	Spiele	Tore	Punkte	
1.	Braunsch. THC III	8	56:23	22
2.	Hannover 78 III	8	44:33	14
3.	TSV Helmstedt I	8	30:47	11
4.	HC Bad Harzburg I	8	33:40	5
5.	HC Göttingen II	8	20:40	3

Auch die Feldsaison ist mit einem Meistertitel beendet worden. Der virtuelle Kleinfeldpokal, der aus nicht nachvollziehbaren Gründen bereits zum dritten Mal in Folge dem Bürgerpark Dream-Team der Krummstockschwinger vorenthalten wird, muss jedenfalls nicht umgraviert werden:

## Niedersachsen-Kleinfeldmeisterschaft der Herren 06/07

Platz	Spiele	Tore	Punkte	
1.	Braunsch. THC III	10	36:9	25
2.	TSV Helmstedt I	10	27:12	19
3.	Göttingen/Wolfenb.	10	13:17	15
4.	TSV Bemerode II	10	15:12	14
5.	HC Hannover II	10	17:29	9
6.	SV Oebisfelde I	10	9:38	6

Da uns in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mittlerweile die Gegner ausgehen, dürfen wir in der laufenden Saison auf ein wenig anspruchsvolles Hockey aus Hessen hoffen. Denn der HC Kassel gibt sich die Ehre und empfängt auf seinem Kunstrasengeläuf zum 2. Spieltag der aktuellen Hinrunde das Starensemble, das sich am ersten Spieltag auf heimischer Anlage bereits wieder den 1. Platz ergattert hat:

## Niedersachsen-Kleinfeldmeisterschaft der Herren 07/08

1.	Braunsch. THC III	4	25:11	9
----	-------------------	---	-------	---



## : REGELÄNDERUNGEN ZUR FELDSAISON 2007

Sie ist zwar fast schon vorbei, aber dennoch sei hier auf folgende Regeländerungen hingewiesen:

I. Es entfällt das Erfordernis, dass jede Mannschaft während des gesamten Spiels einen Torwart auf dem Spielfeld haben muss. Jede Mannschaft kann nunmehr wählen, ob sie

(1) mit einem voll ausgerüsteten Torwart spielt, dem die Rechte eines Torwarts zustehen und der zumindest einen Kopfschutz, Schienen und Kicker sowie eine andersfarbige Spieloberbekleidung tragen muss, oder

(2) mit einem Torwart am Spiel teilnimmt, dem die Rechte eines Torwarts zustehen und der nur einen Kopfschutz und eine andersfarbige Spieloberbekleidung trägt (Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts), oder

(3) ausschließlich mit Feldspielern und ohne einen Spieler am Spiel teilnimmt, dem die Rechte eines Torwarts zustehen.

II. Torwarten ist es von nun an erlaubt, den Ball mit ihrem Stock, ihrer Schutzausrüstung und mit jedem Körperteil zu stoppen, abzu-

lenken (in jede Richtung, auch über die Grundlinie) oder zu spielen.

III. Zukünftig ist es wieder verboten, dass Spieler absichtlich hinter das eigene Tor laufen.

IV. Bislang wird ein Schlenzball als gefährlich angesehen, wenn der Ausführende den Ball in Richtung eines weniger als 5m entfernten Gegenspielers schlenzt. Dies führt dazu, dass zum Teil Gegenspieler nach Ausführung des vorangegangenen Freischlags „blind“ auf den Schlenzenden zulaufen. Von nun an muss ein Gegenspieler wegen gefährlichen Spiels bestraft werden, falls er deutlich in den Schuss oder in den Angreifer hineinläuft, ohne dass er dabei versucht, den Ball mit seinem Stock zu spielen.

V. Der sog. „suicide runner“ bei der Abwehr einer Strafecke wird nun ausdrücklich vom Regelwerk erfasst. Falls ein Gegenspieler deutlich in den Schuss oder in den Schützen hineinläuft, ohne dass er dabei versucht, den Ball mit seinem Stock zu spielen, muss er wegen gefährlichen Spiels bestraft werden. Weitere Informationen gibt es unter [www.hockeyschiedsrichter.de](http://www.hockeyschiedsrichter.de).

Red.

## : HOCKEY-SOMMERCAMPS 2007

Zum vierten Mal in Folge fand am letzten Ferienwochenende ein Sommercamp statt. Um genau zu sein: Es waren zwei über zwei Tage. Ort dieser Camps war wie schon immer das Kennelbad.

Camp 1 startete am Samstagmorgen und war für weibliche & männliche Jugend B sowie Mädchen & Knaben A. Nach schleppendem Anmeldeverhalten zählten wir dann doch 23 jugendliche Teilnehmer - leider kein A-Mädchen und wenig männliche Jugend B, dafür viele A-Knaben und weibliche Jugend B Spieler/innen. Zu unserem Schreck war die von uns angemietete Hütte doppelt vermietet, so dass hier abends noch ein 19. Geburtstag über die Bühne gebracht werden musste. Letztendlich stellte dies aber kein Problem da. Auf der Anlage im Kennelbad war ohnehin sehr viel los - war es doch Samstag. So hatten wir direkt nebenan den 19. Geburtstag und eine orientalische Bauchtanzveranstaltung. Dazu kamen noch Besucher des Kinos im Kennel und die des Bora Beach Clubs. Am ersten Tag wurde Hockey gespielt, geschwommen und abends am Lagerfeuer gesessen. Hier sollte in Kleingruppen wahlweise ein Schlager oder Märchen pantomimisch dargestellt werden, die Gruppe sollte das dann erraten... wurde es auch, außer bei den Trainern. Kinder, hört mehr Peter Wackel! Für den Rest der Party mussten wir aufgrund diverser Veranstaltungen nicht sorgen. Nach Polizeibesuch aufgrund Diebstahls einer 300,- EURO teuren gefälschten Ray-Ban-Brille, die sich am nächsten Morgen im Matsch wieder fand, und nachdem die Ordnungshüter den Trainer gemäßregelt hatten, ging es gegen 5.30 Uhr für die Letzten ins Bett. Am Sonntag standen dann wieder Training und vor allem die Kanufahrt auf der Oker sowie die Einheit Pilates in der Tennishalle im Vordergrund. Wer seine Kräfte noch nicht vollends verbraucht hatte, sprang noch einmal in den Kennelsee, um sich an der Schlacht um die Badeinseln zu beteiligen. Mit einem gemütlichen Grillen ließen wir dann das Camp ausklingen.

Camp 2 begann am Montagmorgen und war für alle C- & B-Mädchen und -Knaben. Vor allem C-Mädchen und B-Knaben waren vertreten. Insgesamt wurden hier 26 Teilnehmer gezählt. Auch hier wurde fleißig trainiert und scheinbar das erste Mal „Stabis“ gemacht. Am Abend sollte ein Flutlichtspiel stattfinden, allerdings war das Flutlicht nicht in Ordnung und ging nicht an. Nach langem hin und her hatte ein Vater den Platzwart Werner herbeigerufen, der uns gerne den Platz mit einem Trick erhellte. Um sauber zu werden wurde im Club geduscht. Anschließend ging es mit Fackeln durch den dunklen Bürgerpark ins Kennelbad. Nachdem die Fackeln erloschen waren und sich alle bettfrein gemacht hatten, ging es völlig erschöpft in die Betten. Die Trainer erhielten gesunde acht Stunden Schlaf. Highlight für die meisten war wohl am nächsten Tag das Bad im Kennel, bei dem es eine heftige Schlammschlacht gab. Nachdem die Kinder ihre Zelte abgebaut hatten, kamen auch schon die Eltern, um ihre Schützlinge wieder in Empfang zu nehmen.

Mein Dank geht an alle die bei diesen Camps mitgewirkt haben! Als Betreuer: Karin Hruschka, Karen Fröhlich, Elke Beyer & Christian Pöhling. Als Trainer: Merle Schnadmann, Sarah Stach, Anke Pöhling & Jonas Oetken.

Christoph Schrader





**roser**  
MODE DESIGN

... von **Röser** kann man  
nie genug haben ...

Kohlmarkt 10

Vor der Burg 11

Outlet – Ölschlagern 13

[www.roeser-schuhe.de](http://www.roeser-schuhe.de)

Verkauf  
Vermietung  
Verwaltung

**NONN**  
IMMOBILIEN

Wendentorwall 24 · 38100 Braunschweig  
Fon (05 31) 1 60 06 · Fax (05 31) 1 34 81  
[www.nonn-immobilien.de](http://www.nonn-immobilien.de)



**Kultureller  
Treffpunkt seit 1867**

Seit 1867 sind wir (nicht nur) kultureller Treffpunkt in unserer Heimatstadt Braunschweig. Und falls Sie es einmal nicht schaffen, bei uns persönlich vorbeizuschauen, treffen wir uns vielleicht unter [www.graff.de](http://www.graff.de).

**Graff – Lust am Lesen.**

**140**  
**Jahre**  
Treffpunkt Graff

Sack 15 · [www.graff.de](http://www.graff.de) · Tel. 0531 . 4 80 89-0 · Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr

## : KATRIN HOEBBEL STELLT SICH VOR

Sie trägt die Kapitänbinde bei der Damen-Regionalligamannschaft, war viele Jahre lang Vize-Jugendwartin und gehört zu den wenigen treuen weiblichen Fans der 3. Herren. Seit ungefähr einem halben Jahr ist sie nun in die Fußstapfen von „Mäuschen“ Mrziglod getreten und somit neue Jugendwartin der BTHC-Hockeyabteilung.

### Name, Alter, Beruf

Katrin Hoebbel, 26, Vorstandsassistentin bei der Öffentlichen Versicherung (Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH)).

### Clubzugehörigkeit

Seit 1987 im BTHC, bei Otbert bei den D-Mädchen angefangen; zurzeit Spielerin der 1. Damen (seit 1998/99); Jugendwartin seit Frühjahr 2007.

### Bilanz der bisherigen Hockey-Laufbahn

Im Jugendbereich viele Niedersachsenmeistertitel eingefahren, größter Erfolg war aber die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft mit der Jugend in der Halle in Goslar. Mit den Damen spielen wir seit ein paar Jahren auf dem höheren Regionalliga-Niveau, leider bisher ohne uns selber mal mit dem Aufstieg zu belohnen.

### Grund für diese Tätigkeit

Ich habe mich in der Jugend immer im Verein wohl gefühlt und wollte, dass es auch anderen so geht. Habe deswegen zu Anfang versucht, das durch meine Trainertätigkeit weiterzugeben. Da wir eine Reihe an Kindern und Jugendlichen im Verein haben, könnte man hier auch richtig was bewegen, allerdings braucht man dazu immer Freiwillige. Leider hat sich meine berufliche Situation verändert, so dass ich momentan nur wenig Zeit habe, mich richtig in diese

Aufgabe zu stürzen. Momentan konzentriere ich mich darauf, die Dinge an die richtigen Stellen weiterzuleiten. Karen Fröhlich macht hier aber gerade im Bereich der Kommunikation zwischen den Trainern, Eltern und Mannschaften sehr viel.

### sonstige Hobbies

Wenn ich mal nicht auf dem Hockeyplatz stehe oder beruflich eingespannt bin, versuche ich die Zeit mit Freunden zu verbringen. Durch das Hockey haben sich hier auch gute Freundschaften entwickelt, die man auch mal außerhalb des Platzes pflegen möchte.

### anstehende Arbeiten

Die neue Feldsaison hat gerade angefangen, also ist hier erst einmal Punkte sammeln angesagt. Wir wollen natürlich am liebsten mit der optimalen Ausbeute in die Winterpause gehen. Aber auch die Halle ist nicht mehr weit. Deswegen stecken wir jetzt auch schon in der Verteilung der Hallenzeiten und Vorbereitung auf die Hallensaison.

### Wünsche

Um dies alles zu bewältigen, braucht man immer helfende Hände. Wir brauchen immer noch Trainer, die sich im Jugendbereich engagieren, aber auch auf Seiten der Elternschaft sind wir immer auf Hilfe angewiesen. So ein Vereinsleben lebt von der Freiwilligkeit, wir sind eben kein einfacher Dienstleister. Deswegen möchte ich hier einfach noch mal die Chance nutzen, um an alle zu appellieren: Wenn alle ein bisschen mit anpacken, dann könnte die Arbeit von den wenigen Schultern besser verteilt werden. Wenn ich beispielsweise an unsere sommerlichen Platzdienstaktionen denke, dann spreche ich glaub ich für alle, wenn ich sage, dass wir dabei auch immer viel Spaß haben.

## : MICHEL BUTSCHIES STELLT SICH VOR

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein sozialer Freiwilligendienst für junge Männer und Frauen zwischen 16 und 27 Jahren. Damit das FSJ als Wehrersatzdienst anerkannt werden kann, muss der Dienst mindestens 12 Monate dauern. Mögliche Einsatzbereiche sind vielfältig und alle sozial-karitativ oder gemeinnützig. Mit der Novellierung des FSJ-Gesetzes im Jahr 2002 wurden neue Einsatzbereiche geschaffen. Nunmehr ist es möglich, ein FSJ auch in den Bereichen Kultur, Sport und der Denkmalpflege zu absolvieren. Seit dem 1. September nutzt ein Spieler der 1. BTHC-Herrenhockeymannschaft diese Möglichkeit und leistet sein FSJ in der Geschäftsstelle und dem Hockeyplatz ab.

### Name, Alter, Beruf

Michel Butschies, 19 Jahre, FSJ-ler.

### Clubzugehörigkeit

Seit 1994 im BTHC.

### Bilanz der bisherigen Hockey-Laufbahn

3. Platz DM 2007 in der Halle, 4. Platz beim Rheinland-Pfalz-Turnier mit der Niedersachsenauswahl, alle Jugendmannschaften des

BTHC mit etlichen Niedersachsentiteln (Halle sowie Feld), seit Anfang der A-Jugend schon Stammspieler der 1. Herren.

### Grund für diese Tätigkeit

Da ich beim Bund nicht ausgemustert wurde, habe ich mich entschieden, den Dienst an der Waffe zu verweigern. Aufgrund des Angebotes des BTHC, das freiwillige Soziale Jahr doch in Braunschweig zu machen, nahm ich das Angebot gerne an. Meine Motivation ist es, dass ich somit viel Zeit habe, mich auf den Hockeysport zu konzentrieren, um an der U-21 WM 2009 vielleicht noch teilzunehmen, des Weiteren macht es mir Spaß, Kindern das Hockeyspielen beizubringen.

### sonstige Hobbies

Fußball, Snowboarden, Relaxen, Filme schauen und Feiern.

### anstehende Arbeiten

Momentan kümmere ich mich um die Internetpräsenz des BTHC und sonstigen Papierkram, dazu werden in der nächsten Zeit noch der alljährlich Heckenschnitt und das Versenden der Club-Nachrichten kommen.

## : PHILIPP PUTZE

Philipp Putze hat als eingefleischtes BTHC-Hockey-Mitglied ein tolles Bild gemalt. Ich finde es schön, vielleicht ist es ja etwas für die Zeitung.

Viele Grüße Ulrike (Putze)





## : ZIEH ES RAUS – ZIEH ES RAUS

### Kulles das „Letzte“

I'm back! Ich war ein bisschen aus dem Rennen. Mir ist da was an die Nieren gegangen... Jetzt passt aber wieder alles. Vielen Dank an Doc Wanninger, der mit seiner tollen Mannschaft sehr viel dazu beigetragen hat.

Das Thema medizinische Betreuung im Hockeysport drängt sich geradezu auf. Deswegen hatte ich es auch zum Thema meines mündlichen Examens im Sportstudium im Jahr 1987 gemacht. Damals war ich noch in Form. Die, die meine Spielweise mochten, sagten: Der Kulle geht dahin, wo es weh tut. Die, die sie nicht mochten, sagten: Da wo der Kulle hingehet, tut es irgendeinem weh. Nun gut, ich habe gelernt mit beiden Interpretationen zu leben. Doch damals, das gebe ich gerne zu, hat es ab und zu gekracht. Aber obwohl ich in der Halle sehr lange ohne Schutzhandschuh spielte - auf dem Feld ist ein Handschuh nun wirklich entwürdigend - hat es mich nicht so schlimm erwischt wie unseren Mitspieler Moritz. Der hatte irgendwann etwas auf die Finger bekommen. Unter dem Fingernagel gab es einen deftigen Bluterguss, der Druck nahm von Minute zu Minute zu. Es folgte der legendäre Einsatz unseres damaligen Betreuers und Mannschaftsmediziners Peter Loeser. Nein, es hatte nichts mit einem langen Gummihandschuh und einem heruntergefallenen Stück Seife zu tun. Der gute Peter zückte sein kleines Taschenmesser und bohrte durch den Nagel von Moritz ein kleines Loch. „Zieh es raus, zieh es raus“, schrie dieser, als der kleiner Bohrer wohl im Nagelbett angekommen war. Durch das Loch entwich das gestaute Blut in einem sehenswerten Strahl.

Wollt Ihr weiter essen? Dann höre ich auf mit diesen Schilderungen. Diese Art von Verletzung und besonders deren Behandlung kam in meiner Examensprüfung auch nicht vor. Aber was ist schon die Theorie gegen die Praxis. Ihr wisst ja: Die Wahrheit liegt auf dem Platz - zumindest, wenn sie mir doof im Weg stand.

Doch bleiben wir noch ein bisschen bei der Hockeymedizin. Wie schön ist es doch, dass unsere Frauen-Nationalmannschaft das Olympia-Trauma der Holländerinnen durch den erneuten Sieg, diesmal im EM-Finale, aufgefrischt hat. So etwas sind doch immer wieder schöne Sportverletzungen. Es gibt aber auch andere Traumata. Und dazu gehört vielleicht mein Siebenmeter in einem Pokalspiel gegen irgendeinen unterklassigen Berliner Verein. „Ihr müsst nur hoch schießen“, hatte ich meinen Mitspielern während des Siebenmeterschießens zugerufen, nachdem ich den gegnerischen Torwart bei den ersten Schüssen beobachtet hatte. Hoch habe ich dann auch geschossen – leider ungefähr zweieinhalb Meter zu hoch. Ich behaupte heute noch, dass ich den Ball dummerweise auf den mit viel Farbe erhöhten Siebenmeterpunkt gelegt habe und dann beim Schuss zu sehr unter den Ball gekommen bin. Aber so ein Blabla möchte natürlich keiner hören, was ich auch verstehen kann.

Ich muss also bis heute mit meinem nicht verarbeiteten Trauma leben. So etwas kann einem auch an die Nieren gehen. Vielleicht sollte ich über ein Comeback nachdenken ...

Kulle



# KANADA BAU

## GRUPPE

Am Denkmal 5  
38112 Braunschweig  
Tel. 0531/24 24 3-0  
Fax 0531/24 24 344

## Ihr Partner für's Bauen Mieten und Vermieten

Altbausanierung und Modernisierung

Sozialwohnungen und Eigentumswohnungen in massiver Bauweise.

Gewerbe- und Wohnobjekte für Anleger und Eigentümer

Nahversorgungs- und Fachmarktzentren.

Vermietung von Gewerbe- und Wohnobjekten.

**AKTUELL IM VERKAUF**

